

# ŚRĪMAD BHĀGAVATAM

Tenth Canto - Chapter 37



His Divine Grace  
A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda

## KAPITEL SIEBENUNDDREISSIG

### Die Tötung der Dämonen Keśi und Vyoma

Dieses Kapitel beschreibt die Tötung des Pferdedämons Keśi, Nāradas Verherrlichung von Lord Kṛṣṇas zukünftigen Vergangenheiten und Kṛṣṇas Tötung von Vyomāsura.

Auf Kāmsas Befehl hin nahm der Keśi-Dämon die Gestalt eines riesigen Pferdes an und ging nach Vraja. Als er sich näherte, erschreckte sein lautes Wiehern alle Bewohner, und sie begannen, nach Śrī Kṛṣṇa zu suchen. Als er den Dämon sah, trat Kṛṣṇa vor und forderte ihn heraus, näher zu kommen. Keśi griff Kṛṣṇa an und versuchte, Ihn mit seinen Vorderbeinen zu schlagen, aber der Herr ergriff sie, wirbelte den Dämon mehrmals herum und schleuderte ihn dann hundert Bogenlängen weit. Keśi blieb für einige Zeit bewusstlos. Als der Dämon wieder zu sich kam, griff er Kṛṣṇa erneut wütend an, mit offenem Mund. Dann stieß der Herr Seinen linken Arm in den Mund des Pferdedämons, und als Keśi versuchte, den Arm zu beißen, fühlte er sich wie eine glühende Eisenstange an. Kṛṣṇas Arm dehnte sich mehr und mehr aus, bis er den Dämon schließlich erwürgte, und unter extremen Qualen gab Keśi sein Leben auf. Herr Kṛṣṇa entfernte dann Seinen Arm. Er stand ruhig da und zeigte keinen Stolz darüber, den Dämon getötet zu haben, während die Halbgötter Blumen vom Himmel herabregneten und den Herrn mit Gebeten verherrlichten.

Bald darauf trat Nārada Muni, der große Weise unter den Halbgöttern, an Kṛṣṇa heran und betete auf verschiedene Weise zu Ihm, indem er die zukünftigen Vergangenheiten des Herrn verherrlichte. Dann erwies Nārada Kṛṣṇa seine Ehrerbietung und reiste ab.

Eines Tages, als sie die Kühe hüteten, vertieften sich Kṛṣṇa, Balarāma und die Kuhhirtenjungen in ein Versteckspiel. Einige der Jungen schlüpfen in die Rolle von Schafen, andere in die Rolle von Dieben und wieder andere in die Rolle von Hirten. Die Hirten suchten nach den Schafen, wenn die Diebe sie gestohlen hatten. Ein von Kāmsa gesandter Dämon namens Vyoma nutzte dieses Spiel aus, verkleidete sich als Kuhhirtenjunge und schloss sich der "Diebesbande" an. Er entführte jeweils ein paar Kuhhirtenjungen, warf sie in eine Berghöhle und hielt sie dort fest, indem er den

Eingang mit einem Felsbrocken versperrte. Nach und nach entführte Vyomāsura alle bis auf vier oder fünf Kuhhirtenjungen. Als Kṛṣṇa sah, was der Dämon tat, lief Er ihm nach, packte ihn und tötete ihn, so wie man ein Opfertier töten würde.

## ŚB 10.37.1-2

श्रीशुक उवाच

केशी तु कंसप्रहितः खुरैर्महीं महाहयो निर्जरयन् मनोजवः ।  
सटावधूताभ्रविमानसङ्कुलं कुर्वन् नभो हेषितभीषिताखिलः ॥ १ ॥

तं त्रासयन्तं भगवान् स्वगोकुलं तद्धेषितैर्वालविघूर्णिताम्बुदम् ।  
आत्मानमाजौ मृगयन्तमग्रणीरुपाह्वयत् स व्यनदन्मृगेन्द्रवत् ॥ २ ॥

*śrī-śuka uvāca*

*keśi tu kaṁsa-prahitaḥ khurair mahīm  
mahā-hayo nirjarayan mano-javaḥ  
saṭāvadhūtābhra-vimāna-saṅkulaṁ  
kurvan nabho heṣita-bhīṣitākhiḻaḥ*

*taṁ trāsayantaṁ bhagavān sva-gokulaṁ  
tad-dheṣitair vāla-vighūrṇitāmbudam  
ātmānam ājau mṛgayantaṁ agra-ṇīr  
upāhvayat sa vyanadan mṛgendra-vat*

### Synonyme

*śrī-śukah uvāca* - sagte Śrī Śukadeva Gosvāmī; *keśi* - der Dämon namens Keśi; *tu* - und dann; *kaṁsa-prahitaḥ* - gesandt von Kaṁsa; *khurair* - mit seinen Hufen; *mahīm* - die Erde; *mahā-hayaḥ* - ein riesiges Pferd; *nirjarayan* - zerreißen; *manah* - wie das des Geistes; *javaḥ* - dessen Geschwindigkeit; *satā* - durch die Haare seiner Mähne; *avadhūta* - zerstreut; *abhra* - mit den Wolken; *vimāna* - und den Flugzeugen (der Halbgötter); *saṅkulaṁ* - überfüllt; *kurvan* - machend; *nabhah* - der Himmel; *heṣita* - durch sein Wiehern; *bhīṣita* - erschreckt; *akhilah* - jeder; *tam* - er; *trāsayantam* - erschreckend; *bhagavān* - der Höchste Herr; *sva-gokulam* - Sein Kuhhirtendorf; *tat-heṣitaiḥ* - durch dieses Wiehern; *vāla* - durch die Haare seines Schwanzes; *vighūrṇita* - geschüttelt; *ambudam* - die Wolken; *ātmānam* - Er selbst; *ājau* - für einen Kampf;

*mrgayantam* - suchend; *agra-nīh* - vorwärts kommend; *upāhvayat* - gerufen; *sah* - er, Keśī; *vyanadan* - gebrüllt; *mrgendra-vat* - wie ein Löwe.

## Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: Der Dämon Keśī, gesandt von Kāṁsa, erschien in Vraja als ein großes Pferd. Er rannte mit der Geschwindigkeit des Geistes und zerriß die Erde mit seinen Hufen. Die Haare seiner Mähne zerstreuten die Wolken und die Flugzeuge der Halbgötter am Himmel, und er erschreckte alle Anwesenden mit seinem lauten Wiehern.

## Erläuterungen

Als die Höchste Persönlichkeit Gottes sah, wie der Dämon Sein Dorf Gokula in Angst und Schrecken versetzte, indem er fürchterlich wieherte und die Wolken mit seinem Schweif schüttelte, trat der Herr ihm entgegen. Keśī war auf der Suche nach Kṛṣṇa, um mit ihm zu kämpfen, und als der Herr vor ihm stand und ihn herausforderte, sich ihm zu nähern, antwortete das Pferd mit einem Brüllen wie ein Löwe.

## ŚB 10.37.3

स तं निशाम्याभिमुखो मुखेन खं पिबन्निवाभ्यद्रवदत्यमर्षणः ।  
जघान पद्भ्यामरविन्दलोचनं दुरासदश्चण्डजवो दुरत्ययः ॥ ३ ॥

*sa taṁ niśāmyābhimukho makhena khaṁ  
pibann ivābhyadravad aty-amarsaṇaḥ  
jaghāna padbhyām aravinda-locanam  
durāsadaś caṇḍa-javo duratyayaḥ*

## Synonyme

*sah* - er, Keśī; *tam* - Er, Kṛṣṇa; *niśāmya* - sehend; *abhimukhaḥ* - vor sich; *mukhena* - mit seinem Mund; *kham* - der Himmel; *piban* - auftrinkend; *iva* - als ob; *abhyadravat* - vorwärts laufend; *ati-amarsanaḥ* - sehr zornig; *jaghāna* - er griff an; *padbhyām* - mit seinen beiden Beinen; *aravinda-locanam* - der lotusäugige Herr; *durāsadaḥ* - unnahbar; *canda* - heftig; *javah* - dessen Geschwindigkeit; *duratyayah* - unbesiegbar.



## Übersetzung

Als er den Herrn vor sich stehen sah, rannte Keśī in äußerster Wut auf Ihn zu, sein Maul klaffte auf, als wolle er den Himmel verschlingen. Mit rasender Geschwindigkeit versuchte der unbesiegbare und unnahbare Pferdedämon, den lotusäugigen Herrn mit seinen beiden Vorderbeinen zu schlagen.

### ŚB 10.37.4

तद् वञ्चयित्वा तमधोक्षजो रुषा प्रगृह्य दोर्भ्यां परिविध्य पादयोः ।  
सावज्ञमुत्सृज्य धनुःशतान्तरे यथोरगं तार्क्ष्यसुतो व्यवस्थितः ॥ ४ ॥

*tad vañcayitvā tam adhokṣajo ruṣā  
pragrhya dorbhyāṃ parividhya pādayoḥ  
sāvajñam utsrjya dhanuḥ-śatāntare  
yathoragam tārksya-suto vyavasthitah*

### Synonyme

*tat* - der; *vañcayitvā* - vermeidend; *tam* - er; *adhokṣajah* - der transzendente Herr; *ruṣā* - zornig; *pragrhya* - ergreifend; *dorbhyām* - mit Seinen Armen; *parividhya* - herumwirbelnd; *pādayoḥ* - an den Beinen; *sa-avajñam* - verächtlich; *utsrjya* - wegwerfend; *dhanuḥ* - von Bogenlängen; *śata* - hundert; *antare* - zur Entfernung; *yathā* - als; *uragam* - eine Schlange; *tārksya* - von Kardama Muni; *sutah* - der Sohn (Garuḍa); *vyavasthitah* - stehend.

## Übersetzung

Doch der transzendente Herr wich Keśīs Schlag aus und packte dann mit Seinen Armen wütend den Dämon an den Beinen, wirbelte ihn in der Luft herum und warf ihn verächtlich die Entfernung von hundert Bogenlängen weit, so wie Garuḍa eine Schlange werfen könnte. Herr Kṛṣṇa stand dann da.

### ŚB 10.37.5

सः लब्धसंज्ञः पुनरुत्थितो रुषा व्यादाय केशी तरसापतद्धरिम् ।  
सोऽप्यस्य वक्त्रे भुजमुत्तरं स्मयन् प्रवेशयामास यथोरगं बिले ॥ ५ ॥

*sah labdha-samjñah punar utthito ruṣā  
vyādāya keśi tarasāpatad dharim  
so 'py asya vaktre bhujam uttaram smayan  
praveśayām āsa yathoragam bile*

## Synonyme

sah - er, Keśi; labdha - wiedererlangend; samjñah - Bewusstsein; punah - wieder; utthitah - erhob sich; ruṣā - im Zorn; vyādāya - öffnete (seinen Mund) weit; keśi - Keśi; tarasā - schnell; apatat - lief; harim - zu Kṛṣṇa; sah - Er, Herr Kṛṣṇa; api - und; asya - sein; vaktre - in den Mund; bhujam - Sein Arm; uttaram - links; smayan - lächelte; praveśayām āsa - hinein gelegt; yathā - wie; uragam - eine Schlange; Galle - (tritt) in ein Loch.

## Übersetzung

Als Keśi das Bewußtsein wiedererlangte, stand er wütend auf, öffnete sein Maul weit und stürzte sich erneut auf Herrn Kṛṣṇa. Aber der Herr lächelte nur und stieß Seinen linken Arm in das Maul des Pferdes, so leicht, wie man eine Schlange in ein Loch im Boden eindringen lassen würde.

## ŚB 10.37.6

दन्ता निपेतुर्भगवद्भुजस्पृशस्ते केशिनस्तप्तमयस्पृशो यथा ।  
बाहुश्च तद्देहगतो महात्मनो यथामयः संववृधे उपेक्षितः ॥ ६ ॥

*dantā nipetur bhagavad-bhuja-sprśas  
te keśinas tapta-maya-sprśo yathā  
bāhuś ca tad-deha-gato mahātmano  
yathāmayah samvavṛdhe upekṣitah*

## Synonyme

dantāh - die Zähne; nipetuh - herausgefallen; bhagavat - des Höchsten Herrn; bhuja - der Arm; sprśah - berührend; te - sie; keśinah - von Keśi; tapta-maya - rotglühendes (Eisen); sprśah - berührend; yathā - als; bāhuh - der Arm; ca - und; tat - sein, Keśi's; deha - Körper; gatah - eingetreten; mahā-ātmanah - der Höchsten Seele; yathā - wie; āmayah - ein kranker Zustand (besonders, Aufblähung des Magens); samvavṛdhe - stark an Größe zugenommen; upekṣitah - vernachlässigt.

## Übersetzung

Keśis Zähne fielen sofort aus, als sie den Arm des Höchsten Herrn berührten, der sich für den Dämon so heiß anfühlte wie geschmolzenes Eisen. In Keśis Körper dehnte sich der Arm der Höchsten Persönlichkeit dann stark aus, wie ein kranker Magen, der aufgrund von Vernachlässigung anschwillt.

## Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī weist darauf hin, dass, obwohl der Arm des Herrn Kṛṣṇa zarter und kühler als ein blauer Lotus ist, er sich für Keśī extrem heiß anfühlte, als wäre er aus Blitzen gemacht.

## ŚB 10.37.7

समेधमानेन स कृष्णबाहुना निरुद्धवायुश्चरणांश्च विक्षिपन् ।  
प्रस्विन्नगात्रः परिवृत्तलोचनः पपात लण्डं विसृजन् क्षितौ व्यसुः ॥ ७ ॥

*samedhamānena sa kṛṣṇa-bāhunā  
niruddha-vāyuś caraṇāṁś ca viksīpan  
prasvinna-gātraḥ parivṛtta-locanaḥ  
papāta laṇḍam visṛjan kṣitau vyasuḥ*

## Synonyme

samedhamānena - sich ausdehnend; sah - er; kṛṣṇa-bāhunā - durch Lord Kṛṣṇas Arm; niruddha - angehalten; vāyuh - sein Atmen; caranān - seine Beine; ca - und; viksīpan - um sich werfend; prasvinna - schwitzend; gātraḥ - sein Körper; parivṛtta - sich wälzend; locanaḥ - seine Augen; papāta - er fiel hin; laṇḍam - Kot; visṛjan - ausscheidend; kṣitau - auf den Boden; vyasuḥ - leblos.

## Übersetzung

Als Lord Kṛṣṇas sich ausdehnender Arm Keśis Atmung vollständig blockierte, traten seine Beine krampfhaft, sein Körper wurde schweißbedeckt und seine Augen rollten herum. Dann fiel der Dämon vom Stuhl und fiel tot zu Boden.

## ŚB 10.37.8

तद्धेतः कर्कटिकाफलोपमाद् व्यसोरपाकृष्य भुजं महाभुजः ।  
अविस्मितोऽयत्नहतारिकः सुरैः प्रसूनवर्षैर्वर्षद्विरीडितः ॥ ८ ॥

*tad-dehataḥ karkaṭikā-phalopamād  
vyasor apākṛṣya bhujam mahā-bhujah  
avimito 'yatna-hatārikaḥ suraiḥ  
prasūna-varṣair varṣadbhir īditah*

## Synonyme

tad-dehataḥ - aus Keśis Körper; karkaṭikā-phala - eine karkaṭikā-Frucht; upamāt - die ähnelte; vyasoh - aus der die vitalen Lüfte gewichen waren; apākṛṣya - sich zurückziehend; bhujam - Sein Arm; mahā-bhujah - der mächtig-bewaffnete Herr; avimitah - ohne ungebührlichen Stolz; ayatna - ohne Anstrengung; hata - getötet haben; arikaḥ - Sein Feind; suraiḥ - von den Halbgöttern; prasūna - von Blumen; varṣaiḥ - mit Regengüssen; varṣadbhiḥ - die auf Ihn regneten; īditah - verehrt.

## Übersetzung

Der mächtig bewaffnete Kṛṣṇa zog Seinen Arm von Keśis Körper zurück, der nun wie eine lange karkaṭikā Frucht aussah. Ohne den geringsten Anflug von Stolz darüber, Seinen Feind so mühelos getötet zu haben, nahm der Herr die Verehrung der Halbgötter in Form von Blumen an, die von oben herabregneten.

## ŚB 10.37.9

देवर्षिरुपसङ्गम्य भागवतप्रवरो नृप ।  
कृष्णमक्लिष्टकर्माणं रहस्येतदभाषत ॥ ९ ॥

*devarṣir upasaṅgmya  
bhāgavata-pravaro nṛpa  
kṛṣṇam akliṣṭa-karmāṇam  
rahasy etad abhāṣata*

## Synonyme

deva-rṣiḥ - der Weise unter den Halbgöttern (Nārada Muni); upasaṅgmya - sich nähernd; bhāgavata - der Verehrer des Herrn; pravarah - der Erhabene; nṛpa - O



König (Parīkṣit); kr̥ṣṇam - Herr Kṛṣṇa; akliṣṭa - ohne Mühe; karmānam - dessen Aktivitäten; rahasi - in Abgeschiedenheit; etat - dies; abhāṣata - sagte.

## Übersetzung

Mein lieber König, danach wurde Lord Kṛṣṇa an einem einsamen Ort von dem großen Weisen unter den Halbgöttern, Nārada Muni, angesprochen. Dieser höchst erhabene Gottgeweihte sprach wie folgt zu dem Herrn, der mühelos Seine Beschäftigungen durchführt.

## Erläuterungen

Nachdem er mit Kāṁsa gesprochen hatte, ging Nārada zu Herrn Kṛṣṇa. Die Vṛndāvana-Pastimes des Herrn waren fast abgeschlossen, und Nārada wollte jene sehen, die Er in Mathurā vollziehen würde.

## ŚB 10.37.10-11

कृष्ण कृष्णाप्रमेयात्मन् योगेश जगदीश्वर ।  
वासुदेवाखिलावास सात्वतां प्रवर प्रभो ॥ १० ॥

त्वमात्मा सर्वभूतानामेको ज्योतिरिवैधसाम् ।  
गूढो गुहाशयः साक्षी महापुरुष ईश्वरः ॥ ११ ॥

*kr̥ṣṇa kr̥ṣṇāprameyātman  
yogeśa jagad-īśvara  
vāsudevākhilāvāsa  
sātvatām pravara prabho*

*tvam ātmā sarva-bhūtānām  
eko jyotir ivaīdhasām  
gūḍho guhā-śayaḥ sāksī  
mahā-puruṣa īśvaraḥ*

## Synonyme

kr̥ṣṇa krsna - O Kṛṣṇa, Kṛṣṇa; aprameya-ātman - O Unermesslicher; yoga-īśa - O Quelle aller mystischen Kraft; jagat-īśvara - O Herr des Universums; vāsudeva - O Sohn von Vasudeva; akhila-āvāsa - O Zuflucht aller Wesen; sātvatām - von der Yadu-Dynastie;

pravara - O Du, der Du der Beste bist; prabho - O Meister; tvam - Du; ātmā - die Höchste Seele; sarva - von allen; bhūtānām - erschaffene Wesen; ekah - allein; jyotih - Feuer; iva - wie; edhasām - im entzündeten Holz; gūdhah - verborgen; guhā - in der Höhle des Herzens; śayah - sitzend; sāksi - der Zeuge; mahā-puruṣah - die Höchste Persönlichkeit der Gottheit; īśvarah - der höchste Lenker.

## Übersetzung

[Nārada Muni sagte: "O Kṛṣṇa, Kṛṣṇa, unbegrenzter Herr, Quelle aller mystischen Kraft, Herr des Universums! O Vāsudeva, Schutz aller Wesen und Bester der Yadus! Oh Meister, Du bist die Höchste Seele aller geschaffenen Wesen, die unsichtbar in der Höhle des Herzens sitzt, wie das Feuer, das im Holz schlummert. Du bist der Zeuge in jedem, die Höchste Persönlichkeit und die höchste kontrollierende Gottheit.

## ŚB 10.37.12

आत्मनात्माश्रयः पूर्वं मायया ससृजे गुणान् ।  
तैरिदं सत्यसङ्कल्पः सृजस्यत्स्यवसीश्वरः ॥ १२ ॥

*ātmanātmāśrayaḥ pūrvam  
māyayā sasrje guṇān  
tair idam satya-saṅkalpaḥ  
srjasy atsy avasīśvaraḥ*

## Synonyme

ātmanā - durch Deine persönliche Potenz; ātma - der Geist-Seele; āśrayah - der Schutz; pūrvam - zuerst; māyayā - durch Deine schöpferische Energie; sasrje - Du hast erzeugt; guṇān - die Grundformen der materiellen Natur; taih - durch diese; idam - dieses (Universum); satya - immer in der Tat verwirklicht; saṅkalpah - dessen Wünsche; srjasi - Du erschaffst; atsi - zurückziehen; avasi - und erhalten; īśvarah - der Beherrscher.

## Übersetzung

Du bist der Zufluchtsort aller Seelen, und da Du der oberste Lenker bist, erfüllst Du Deine Wünsche einfach durch Deinen Willen. Durch Deine

persönliche schöpferische Kraft hast Du am Anfang die Urformen der materiellen Natur manifestiert, und durch ihr Wirken erschaffst Du dieses Universum, erhältst es und zerstörst es dann.

## ŚB 10.37.13

स त्वं भूधरभूतानां दैत्यप्रमथरक्षसाम् ।  
अवतीर्णो विनाशाय साधुनां रक्षणाय च ॥ १३ ॥

*sa tvam bhūdhara-bhūtānām  
daitya-pramatha-rakṣasām  
avatīrṇo vināśāya  
sādhunām rakṣanāya ca*

### Synonyme

sah - Er; tvam - Du selbst; bhū-dhara - als Könige; bhūtānām - die erscheinen; daitya-pramatha-rakṣasām - von verschiedenen Arten von Dämonen; avatīrṇah - Du bist herabgestiegen; vināśāya - für die Zerstörung; sādhūnām - von heiligen Personen; rakṣanāya - für den Schutz; ca - und.

### Übersetzung

Du, derselbe Schöpfer, bist nun auf die Erde herabgestiegen, um die Daitya-, Pramatha- und Rākṣasa-Dämonen zu vernichten, die sich als Könige ausgeben, und auch um die Gottesfürchtigen zu beschützen.

## ŚB 10.37.14

दिष्ट्या ते निहतो दैत्यो लीलयायं हयाकृतिः ।  
यस्य हेषितसन्त्रस्तास्त्यजन्त्यनिमिषा दिवम् ॥ १४ ॥

*diṣṭyā te nihato daityo  
līlayāyam hayākṛtiḥ  
yasya heṣita-santrastās  
tyajanty animiṣā divam*

### Synonyme

distyā - durch (unser) Glück; te - durch Dich; nihatāh - getötet; daityah - Dämon; līlayā - als ein Spiel; ayam - dies; haya-ākrtih - die Gestalt eines Pferdes habend; yasya - dessen; hesita - durch das Wiehern; santrastāh - erschreckt; tyajanti - aufgeben; animiṣāh - die Halbgötter; divam - Himmel.

## Übersetzung

Der Pferdedämon war so furchterregend, dass sein Wiehern die Halbgötter so erschreckte, dass sie ihr himmlisches Reich verließen. Aber durch unser Glück hattest du das Vergnügen, ihn zu töten.

### ŚB 10.37.15-20

चाणूरं मुष्टिकं चैव मल्लानन्यांश्च हस्तिनम् ।  
कंसं च निहतं द्रक्ष्ये परश्वोऽहनि ते विभो ॥ १५ ॥

तस्यानु शङ्खयवनमुराणां नरकस्य च ।  
पारिजातापहरणमिन्द्रस्य च पराजयम् ॥ १६ ॥

उद्धाहं वीरकन्यानां वीर्यशुल्कादिलक्षणम् ।  
नृगस्य मोक्षणं शापाद्द्वारकायां जगत्पते ॥ १७ ॥

स्यमन्तकस्य च मणोरादानं सह भार्यया ।  
मृतपुत्रप्रदानं च ब्राह्मणस्य स्वधामतः ॥ १८ ॥

पौण्ड्रकस्य वधं पश्चात् काशिपुर्याश्च दीपनम् ।  
दन्तवक्रस्य निधनं चैद्यस्य च महाक्रतौ ॥ १९ ॥

यानि चान्यानि वीर्याणि द्वारकामावसन्भवान् ।  
कर्ता द्रक्ष्याम्यहं तानि गेयानि कविभिर्भुवि ॥ २० ॥

*cānūraṁ muṣṭikam caiva  
mallān anyāms ca hastinam  
kaṁsam ca nihataṁ draksye  
paraśvo 'hani te vibho*

*tasyānu śaṅkha-yavana-  
murāṇām narakasya ca*

*pārijātāpaharaṇam  
indrasya ca parājayam*

*udvāhaṁ vīra-kanyānām  
vīrya-śulkādi-lakṣaṇam  
nṛgasya mokṣaṇam śāpād  
dvāarakāyām jagat-pate*

*syamantakasya ca maṇer  
ādānaṁ saha bhāryayā  
mṛta-putra-pradānaṁ ca  
brāhmaṇasya sva-dhāmataḥ*

*pauṇḍrakasya vadhaṁ paścāt  
kāśi-puryāś ca dīpanam  
dantavakrasya nidhanaṁ  
caidyasya ca mahā-kratau*

*yāni cānyāni vīryāṇi  
dvāarakām āvasan bhavān  
kartā drakṣyāmy ahaṁ tāni  
geyāni kavibhir bhuvi*

## Synonyme

cānūram - Cāṇūra; muṣṭikam - Muṣṭika; ca - und; eva - auch; mallān - die Ringer; anyān - andere; ca - und; hastinam - der Elefant (Kuvalayāpīḍa); kaṁsam - König Kaṁsa; ca - und; nihatam - getötet; drakṣye - ich werde sehen; para-śvah - übermorgen; ahani - an jenem Tag; te - durch Dich; vibho - O allmächtiger Herr; tasya anu - danach; śaṅkha-yavana-murānām - von den Dämonen Śaṅkha (Pañcajana), Kālayavana und Mura; narakasya - von Narakāsura; ca - auch; pārijāta - von der himmlischen pārijāta-Blume; apaharanam - das Stehlen; indrasya - von Lord Indra; ca - und; parājayam - die Niederlage; udvāham - die Heirat; vīra - der heldenhaften Könige; kanyānām - der Töchter; vīrya - durch Deine Tapferkeit; śulka - als Bezahlung für die Bräute; ādi - und so weiter; lakṣaṇam - gekennzeichnet; nṛgasya - von König Nṛga; mokṣaṇam - die Befreiung; śāpāt - von seinem Fluch; dvāarakāyām - in der Stadt



Dvāarakā; jagat-pate - O Meister des Universums; syamantakasya - namens Syamantaka; ca - und; maneh - des Juwels; ādānam - das Nehmen; saha - zusammen mit; bhāryayā - einer Frau (Jāmbavatī); mṛta - tot; putra - des Sohnes; pradānam - des Vorzeigens; ca - und; brāhmanasya - eines brāhmaṇa; sva-dhāmataḥ - aus dem eigenen Bereich (d.e., vom Aufenthaltsort des Todes); paundrakasya - von Pauṇḍraka; vadham - das Töten; paścāt - nach; kāśi-puryāḥ - von der Stadt Kāśī (Benares); ca - und; dīpanam - das Verbrennen; dantavakrasya - von Dantavakra; nidhanam - das Ableben; caidyasya - von Caidya (Śiśupāla); ca - und; mahā-kratau - während der großen Opferhandlung (der Rājasūya-yajña von Mahārāja Yudhiṣṭhira); yāni - die; ca - und; anyāni - andere; vīryāni - große Taten; dvāarakām - in Dvāarakā; āvasan - Wohnung; bhavān - Du; kartā - wirst durchführen; drakṣyāmi - werden sehen; aḥam - ich; tāni - sie; geyāni - besungen werden; kavibhiḥ - von Dichtern; bhuvī - auf dieser Erde.

## Übersetzung

In nur zwei Tagen, oh allmächtiger Herr, werde ich den Tod von Cāṇūra, Muṣṭika und anderen Ringkämpfern miterleben, ebenso wie den des Elefanten Kuvalayāpīḍa und des Königs Kaṁsa - alles durch Deine Hand. Dann werde ich sehen, wie Du Kālayavana, Mura, Naraka und den Muscheldämon tötest, und ich werde auch sehen, wie Du die pārijāta Blume stiehlt und Indra besiegt. Dann werde ich sehen, wie Du viele Töchter heldenhafter Könige heiratest, nachdem Du sie mit Deiner Tapferkeit bezahlt hast. Dann, oh Herr des Universums, wirst Du in Dvāarakā König Nṛga von einem Fluch befreien und das Syamantaka Juwel zusammen mit einer anderen Frau für Dich selbst nehmen. Du wirst den toten Sohn eines brāhmaṇa aus dem Wohnsitz Deines Dieners Yamarāja zurückbringen, und danach wirst Du Pauṇḍraka töten, die Stadt Kāśī niederbrennen und Dantavakra erschlagen, und Du wirst auch dem König von Cedi während des großen Rājasūya-Opfers ein Ende bereiten. Ich werde all diese heldenhaften Taten sehen, zusammen mit vielen anderen, die Du während Deines Aufenthalts in Dvāarakā vollbringen wirst. Diese Taten werden auf dieser Erde in den Liedern der transzendentalen Dichter verherrlicht.

## ŚB 10.37.21

अथ ते कालरूपस्य क्षपयिष्णोरमुष्य वै ।  
अक्षौहिणीनां निधनं द्रक्ष्याम्यर्जुनसारथेः ॥ २१ ॥

*atha te kāla-rūpasya  
kṣapayīṣṇor amuṣya vai  
akṣauhiṇīnām nidhanam  
drakṣyāmy arjuna-sāratheḥ*

### Synonyme

atha - dann; te - durch Dich; kāla-rūpasya - der die Form der Zeit annimmt;  
kṣapayisnoh - der die Zerstörung zu bewirken beabsichtigt; amuṣya - von (der Last)  
dieser Welt; vai - in der Tat; akṣauhiṇīnām - von ganzen Armeen; nidhanam - die  
Zerstörung; drakṣyāmi - ich werde sehen; arjuna sārathēh - durch den Wagenlenker  
von Arjuna.

### Übersetzung

**Danach werde ich sehen, wie Du als personifizierte Zeit erscheinst, als Arjunas  
Wagenlenker dienst und ganze Armeen von Soldaten vernichtest, um die Erde  
von ihrer Last zu befreien.**

## ŚB 10.37.22

विशुद्धविज्ञानघनं स्वसंस्थया समाप्तसर्वार्थममोघवाञ्छितम् ।  
स्वतेजसा नित्यनिवृत्तमायागुणप्रवाहं भगवन्तमीमहि ॥ २२ ॥

*viśuddha-vijñāna-ghanam sva-saṁsthayā  
samāpta-sarvārtham amogha-vāñchitam  
sva-tejasā nitya-nivṛtta-māyā-  
guṇa-pravāham bhagavantam imahi*

### Synonyme

viśuddha - vollkommen rein; vijñāna - spirituelles Bewusstsein; ghanam - voll; sva-  
saṁsthayā - in Seiner ursprünglichen Identität; samāpta - bereits erfüllt; sarva - in  
allem; artham - Zwecke; amogha - niemals frustriert; vāñchitam - dessen Wünsche;  
sva-tejasā - durch Seine eigene Kraft; nitya - ewig; nivṛtta - vergehend; māyā - von der

illusorischen, materiellen Energie; guna - von den manifesten Modi; pravāham - von der fließenden Wechselwirkung; bhagavantam - die Höchste Persönlichkeit Gottes; imahi - lass uns herantreten.

## Übersetzung

Lass uns bei Dir, der Höchsten Persönlichkeit Gottes, Schutz suchen. Du bist voll vollkommen reinen spirituellen Bewusstseins und befindest Dich immer in Deiner ursprünglichen Identität. Da Dein Wille niemals durchkreuzt wird, hast Du bereits alle möglichen wünschenswerten Dinge erreicht, und durch die Kraft Deiner spirituellen Energie bleibst Du ewig fern vom Fluss der Eigenschaften der Illusion.

## ŚB 10.37.23

त्वामीश्वरं स्वाश्रयमात्ममायया विनिर्मिताशेषविशेषकल्पनम् ।  
क्रीडार्थमद्यात्तमनुष्यविग्रहं नतोऽस्मि धुर्यं यदुवृष्णिसात्वताम् ॥ २३ ॥

*tvām īśvaram svāśrayam ātma-māyayā  
vinirmitāśeṣa-viśeṣa-kalpanam  
krīḍārtham adyāta-manuṣya-vigrahaṁ  
nato 'smi dhuryaṁ yadu-vṛṣṇi-sātvatām*

## Synonyme

tvām - zu Dir; īśvaram - der oberste Lenker; sva-āśrayam - selbstbeherrscht; ātma - Dein Eigenes; māyayā - durch die schöpferische Kraft; vinirmita - aufgebaut; aśeṣa - unbegrenzt; viśeṣa - besonders; kalpanam - Arrangements; krīda - des Spielens; artham - um der Sache willen; adya - jetzt; ātta - übernommen; manuṣya - unter Menschen; vigraham - Kampf; nataḥ - niedergebeugt; asmi - ich bin; dhuryam - zum Größten; yadu-vṛṣṇi-sātvatām - der Yadu-, Vṛṣṇi- und Sātvata-Dynastien.

## Übersetzung

Ich verneige mich vor Dir, dem obersten Lenker, der nur von Dir selbst abhängig ist. Durch Deine Kraft hast Du die unbegrenzten besonderen Anordnungen dieses Universums geschaffen. Nun bist Du als der größte Held

unter den Yadus, Vṛṣṇis und Sātvatas erschienen und hast Dich entschieden, an der menschlichen Kriegsführung teilzunehmen.

## ŚB 10.37.24

श्रीशुक उवाच

एवं यदुपतिं कृष्णं भागवतप्रवरो मुनिः ।  
प्रणिपत्याभ्यनुज्ञातो ययौ तद्दर्शनोत्सवः ॥ २४ ॥

*śrī-śuka uvāca*

*evaṁ yadu-patiṁ kṛṣṇaṁ*

*bhāgavata-pravaro muniḥ*

*pranīpatyābhyānujñāto*

*yayau tad-darśanotsavaḥ*

### Synonyme

śrī-śukah uvāca - Śukadeva Gosvāmī sagte; evam - so; yadu-patiṁ - zum Häuptling der Yadus; kṛṣṇam - Herr Kṛṣṇa; bhāgavata - von Gottgeweihten; pravarah - höchst bedeutend; muniḥ - der Weise Nārada; pranīpatya - sich respektvoll verneigen; abhyānujñātaḥ - sich verabschieden; yayau - gehen; tat - Ihn, Kṛṣṇa; darśana - indem er gesehen hat; utsavaḥ - große Freude erfahren.

### Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: Nachdem Nārada Lord Kṛṣṇa, das Oberhaupt der Yadu-Dynastie, so angesprochen hatte, verbeugte er sich und brachte Ihm Ehrerbietungen dar. Dann verabschiedete sich dieser große Weise und bedeutendste Gottgeweihte vom Herrn und ging fort, voller Freude darüber, Ihn direkt gesehen zu haben.

## ŚB 10.37.25

भगवानपि गोविन्दो हत्वा केशिनमाहवे ।  
पशूनपालयत् पालैः प्रीतैर्ब्रजसुखावहः ॥ २५ ॥

*bhagavān api govindo*

*hatvā keśinam āhave*

*paśūn apālayat pālaih  
pṛitair vraja-sukhāvahaḥ*

## Synonyme

bhagavān - der Höchste Herr; api - und; govindah - Govinda; hatvā - der getötet hat; keśinam - der Dämon Keśī; āhave - im Kampf; paśūn - die Tiere; apālayat - Er pflegte; pālaih - zusammen mit den Kuhhirtenjungen; pṛitaih - die erfreut waren; vraja - den Bewohnern von Vṛndāvana; sukha - Glück; āvahaḥ - bringen.

## Übersetzung

Nachdem Er den Dämon Keśī im Kampf getötet hatte, fuhr die Höchste Persönlichkeit Gottes fort, die Kühe und andere Tiere in der Gesellschaft Seiner fröhlichen Kuhhirtenfreunde zu versorgen. So brachte Er allen Bewohnern von Vṛndāvana Glück.

## ŚB 10.37.26

एकदा ते पशून्पालाश्रायन्तोऽद्रिसानुषु ।  
चक्रुर्निलायनक्रीडाश्वोरपालापदेशतः ॥ २६ ॥

*ekadā te paśūn pālās'  
cārayanto 'dri-sānuṣu  
cakrur nilāyana-kṛīḍās  
cora-pālāpadeśataḥ*

## Synonyme

ekadā - ein Tag; te - sie; paśūn - die Tiere; pālāh - die Kuhhirtenjungen; cārayantah - weiden; adri - von einem Berg; sānuṣu - an den Seiten; cakruh - sie spielten; nilāyana - des "Stehlehs und Versteckens"; kṛīḍāh - Spiele; cora - der Diebe; pāla - und Beschützer; apadeśataḥ - die Rollen spielen.

## Übersetzung

Eines Tages spielten die Kuhhirtenjungen, während sie ihre Tiere an den Berghängen weideten, das Spiel des Stehlehs und Versteckens, wobei sie die Rollen von rivalisierenden Dieben und Hirten spielten.



## ŚB 10.37.27

तत्रासन् कतिचिच्चोराः पालाश्च कतिचिन्नृप ।  
मेषायिताश्च तत्रैके विजहुरकुतोभयाः ॥ २७ ॥

*tatrāsan katicic corāḥ  
pālāś ca katicin nrpa  
meṣāyitāś ca tatraike  
vijahrur akuto-bhayāḥ*

### Synonyme

tatra - darin; āsan - waren; katicic - einige; corāḥ - Diebe; pālāḥ - Hirten; ca - und; katicic - einige; nrpa - O König (Parīkṣit); meṣāyitāḥ - wie die Schafe; ca - und; tatra - darin; eke - einige von ihnen; vijahrur - sie spielten; akutaḥ-bhayāḥ - ohne jegliche Angst.

### Übersetzung

In diesem Spiel, o König, spielten einige als Diebe, andere als Hirten und wieder andere als Schafe. Sie spielten ihr Spiel fröhlich und ohne Furcht vor Gefahren.

## ŚB 10.37.28

मयपुत्रो महामायो व्योमो गोपालवेषधृक् ।  
मेषायितानपोवाह प्रायश्चोरायितो बहून् ॥ २८ ॥

*maya-putro mahā-māyo  
vyomo gopāla-veṣa-dhṛk  
meṣāyitān apovāha  
prāyaś corāyitaḥ bahūn*

### Synonyme

maya-putrah - ein Sohn des Dämons Maya; mahā māyah - ein mächtiger Magier; vyomah - genannt Vyoma; gopāla - eines Kuhhirtenjungen; veṣa - die Verkleidung; dhṛk - annehmend; meṣāyitān - jene, die als Schafe auftraten; apovāha - er nahm mit; prāyah - fast alle; corāyitaḥ - vorgebend, als Dieb zu spielen; bahūn - viele.

## Übersetzung

Dann erschien ein mächtiger Magier namens Vyoma, Sohn des Dämons Maya, in der Gestalt eines Kuhhirtenjungen auf der Bildfläche. Er gab sich als Dieb aus und stahl die meisten der Kuhhirtenjungen, die als Schafe agierten.

### ŚB 10.37.29

गिरिदर्या विनिक्षिप्य नीतं नीतं महासुरः ।  
शिलया पिदधे द्वारं चतुःपञ्चावशेषिताः ॥ २९ ॥

*giri-daryām vinikṣipya  
nītaṁ nītaṁ mahāsurah  
śilayā pidadhe dvāraṁ  
catuḥ-pañcāvaśeṣitāḥ*

### Synonyme

giri - von einem Berg; daryām - in einer Höhle; vinikṣipya - werfen; nītam nītam - sie allmählich bringen; mahā-asurah - der große Dämon; śilayā - mit einem Stein; pidadhe - er versperrte; dvāram - der Eingang; catuḥ-pañca - vier oder fünf; avaśeṣitāḥ - blieb.

## Übersetzung

Nach und nach entführte der große Dämon immer mehr der Kuhhirtenjungen und warf sie in eine Berghöhle, die er mit einem Felsbrocken versiegelte. Schließlich blieben nur noch vier oder fünf Jungen, die als Schafe fungierten, im Spiel.

### ŚB 10.37.30

तस्य तत् कर्म विज्ञाय कृष्णः शरणदः सताम् ।  
गोपान् नयन्तं जग्राह वृकं हरिरिवौजसा ॥ ३० ॥

*tasya tat karma vijñāya  
kṛṣṇaḥ śaraṇa-daḥ satām  
gopān nayantaṁ jagrāha  
vṛkaṁ harir ivaujasā*

## Synonyme

tasya - von ihm, Vyomāsura; tat - das; karma - Tätigkeit; vijñāya - volles Verständnis; kṛṣṇah - Herr Kṛṣṇa; śarana - der Schutz; dah - der Geber; satām - zu heiligen Gottgeweihten; gopān - Kuhhirtenjungen; nayantam - der Führende; jaṅghā - Er ergriff; vrkam - ein Wolf; hariḥ - ein Löwe; iva - ebenso; ojasā - gewaltsam.

## Übersetzung

Lord Kṛṣṇa, der alle heiligen Gottgeweihten beschützt, verstand sehr gut, was Vyomāsura tat. So wie ein Löwe einen Wolf packt, ergriff Kṛṣṇa den Dämon mit Gewalt, als er weitere Kuhhirtenjungen mitnahm.

## ŚB 10.37.31

स निजं रूपमास्थाय गिरीन्द्रसदृशं बली ।  
इच्छन्विमोक्तुमात्मानं नाशक्नोद्ग्रहणातुरः ॥ ३१ ॥

*sa nijam rūpam āsthāya  
girīndra-sadr̥śam balī  
icchan vimoktum ātmānam  
nāśaknod grahaṇāturaḥ*

## Synonyme

sah - er, der Dämon; nijam - sein Original; rūpam - Form; āsthāya - annehmend; giri-indra - ein königlicher Berg; sadr̥śam - gerade wie; balī - mächtig; icchan - wollend; vimoktum - zu befreien; ātmānam - sich selbst; na aśaknot - er war nicht fähig; grahana - indem er gewaltsam festgehalten wurde; aturah - geschwächt.

## Übersetzung

Der Dämon verwandelte sich in seine ursprüngliche Gestalt, so groß und mächtig wie ein großer Berg. Doch so sehr er auch versuchte, sich zu befreien, er konnte es nicht, da er durch den festen Griff des Herrn seine Kraft verloren hatte.

## ŚB 10.37.32

तं निगृह्याच्युतो दोर्भ्या पातयित्वा महीतले ।  
पश्यतां दिवि देवानां पशुमारममारयत् ॥ ३२ ॥

*tam nigrhyācyuto dorbhyām  
pātayitvā mahi-tale  
paśyatām divi devānām  
paśu-māram amārayat*

## Synonyme

*tam* - er; *nigrhya* - festhalten; *acyutah* - Herr Kṛṣṇa; *dorbhyām* - mit Seinen Armen; *pātayitvā* - ihn fallen lassen; *mahi-tale* - auf den Boden; *paśyatām* - während sie zusahen; *divi* - in den himmlischen Planeten; *devānām* - die Halbgötter; *paśu-māram* - wie ein Opfertier geschlachtet wird; *amārayat* - Er tötete ihn.

## Übersetzung

Lord Acyuta packte Vyomāsura zwischen Seinen Armen und warf ihn zu Boden. Dann, während die Halbgötter im Himmel zusahen, tötete Kṛṣṇa ihn auf dieselbe Weise, wie man ein Opfertier tötet.

## Erläuterungen

Die *ācāryas* informieren uns, dass Opfertiere durch Strangulation getötet wurden.

## ŚB 10.37.33

गुहापिधानं निर्भिद्य गोपान्निःसार्य कृच्छ्रतः ।  
स्तूयमानः सुरैर्गोपैः प्रविवेश स्वगोकुलम् ॥ ३३ ॥

*guhā-pidhānaṁ nirbhidyā  
gopān niḥsārya kṛcchrataḥ  
stūyamānaḥ surair gopaiḥ  
praviveśa sva-gokulam*

## Synonyme

*guhā* - der Höhle; *pidhānam* - die Blockade; *nirbhidyā* - brechen; *gopān* - die Kuhhirtenjungen; *niḥsārya* - herausführen; *kṛcchrataḥ* - vom gefährlichen Ort;

[stūyamānah](#) - gepriesen werden; [suraiḥ](#) - von den Halbgöttern; [gopaiḥ](#) - und von den Kuhhirtenjungen; [praviveśa](#) - Er trat ein; [sva](#) - Sein eigener; [gokulam](#) - Kuhhirtendorf.

## Übersetzung

**Kṛṣṇa zertrümmerte daraufhin den Felsbrocken, der den Eingang der Höhle versperrte, und brachte die eingeschlossenen Kuhhirtenjungen in Sicherheit. Danach kehrte Er zu Seinem Kuhhirtendorf Gokula zurück, während die Halbgötter und Kuhhirtenjungen Seinen Ruhm besangen.**

## Erläuterungen

*So enden die Ausführungen der demütigen Diener Seiner göttlichen Gnade A.C.*

*Bhaktivedanta Swami Prabhupāda zum Zehnten Canto, Siebenunddreißigsten Kapitel, des [Śrīmad-Bhāgavatam](#), mit dem Titel "Die Tötung der Dämonen Keśī und Vyoma".*



# ŚRĪMAD BHĀGAVATAM

Tenth Canto - Chapter 38



His Divine Grace  
A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda

# KAPITEL ACHTUNDdreissig

## Akrūras Ankunft in Vṛndāvana

Dieses Kapitel beschreibt Akrūras Reise von Mathurā nach Vṛndāvana, seine Meditation über Kṛṣṇa und Balarāma auf dem Weg und die Ehre, die die beiden Götter Akrūra bei seiner Ankunft erwiesen.

Am frühen Morgen des Tages, nachdem Kāmsa ihm befohlen hatte, Kṛṣṇa und Balarāma nach Mathurā zu bringen, bereitete Akrūra seinen Wagen vor und brach nach Gokula auf. Während er reiste, dachte er wie folgt: "Ich bin im Begriff, das große Glück zu erlangen, Śrī Kṛṣṇas Lotusfüße zu sehen, die von Brahmā, Rudra und den anderen Halbgöttern verehrt werden. Obwohl Kāmsa ein Feind des Höchsten Herrn und Seiner Gottgeweihten ist, ist es dennoch Kāmsas Gnade zu verdanken, daß ich diesen großen Segen erhalte, den Herrn zu sehen. Wenn ich zum ersten Mal Seine Lotosfüße erblicke, werden alle meine sündhaften Reaktionen sofort zerstört werden. Ich werde von meinem Wagen herabsteigen und zu den Füßen von Kṛṣṇa und Balarāma niederfallen, und obwohl ich von Kāmsa gesandt wurde, wird der allwissende Śrī Kṛṣṇa sicherlich keine Feindseligkeit gegen mich hegen." Während Akrūra so bei sich dachte, kam er bei Sonnenuntergang in Gokula an. Er stieg auf der Kuhweide von seinem Wagen ab und wälzte sich in großer Ekstase im Staub.

Dann reiste Akrūra weiter nach Vraja. Als er Kṛṣṇa und Balarāma sah, fiel er zu ihren Lotosfüßen nieder, und die beiden Herren umarmten ihn. Danach brachten sie ihn zu ihrer Residenz, erkundigten sich bei ihm nach dem Komfort seiner Reise und ehrten ihn auf verschiedene Weise - sie boten ihm Wasser zum Waschen seiner Füße, *arghya*, einen Sitzplatz und so weiter. Sie befreiten ihn von seiner Müdigkeit, indem sie ihm die Füße massierten, und servierten ihm ein köstliches Festmahl. Mahārāja Nanda ehrte Akrūra ebenfalls mit vielen süßen Worten.

**ŚB 10.38.1**

श्रीशुक उवाच  
 अक्रूरोऽपि च तां रात्रिं मधुपुर्या महामतिः ।  
 उषित्वा रथमास्थाय प्रययौ नन्दगोकुलम् ॥ १ ॥

*śrī-śuka uvāca*  
*akrūro 'pi ca tām rātrim*  
*madhu-puryām mahā-matiḥ*  
*uṣitvā ratham āsthāya*  
*prayayau nanda-gokulam*

## Synonyme

śrī-śukah uvāca - Śukadeva Gosvāmī sagte; akrūrah - Akrūra; api ca - und; tām - das; rātrim - Nacht; madhu-puryām - in der Stadt Mathurā; mahā-matiḥ - hochgesinnt; uṣitvā - bleibend; ratham - sein Wagen; āsthāya - besteigen; prayayau - er brach auf; nanda-gokulam - zum Kuhhirtendorf von Nanda Mahārāja.

## Übersetzung

**Śukadeva Gosvāmī sagte: Nachdem er die Nacht in der Stadt Mathurā verbracht hatte, bestieg der hochgesinnte Akrūra seinen Streitwagen und machte sich auf den Weg zum Kuhhirtendorf von Nanda Mahārāja.**

## Erläuterungen

König Kāmsa befahl Akrūra, am Ekādaśī der dunklen vierzehn Tage des vedischen Monats Phālguna nach Vṛndāvana zu gehen. Nachdem er die Nacht in Mathurā verbracht hatte, brach Akrūra am nächsten Tag früh auf. An diesem Morgen brachte Nārada seine Gebete zu Kṛṣṇa in Vṛndāvana dar, und am Nachmittag wurde dort der Dämon Vyoma getötet. In der Abenddämmerung betrat Akrūra das Dorf des Herrn.

## ŚB 10.38.2

गच्छन्पथि महाभागो भगवत्यम्बुजेक्षणे ।  
 भक्तिं परामुपगत एवमेतदचिन्तयत् ॥ २ ॥

*gacchan pathi mahā-bhāgo*  
*bhagavatya ambujekṣaṇe*

*bhaktim parām upagata  
evam etad acintayat*

## Synonyme

gacchan - reisen; pathi - entlang der Straße; mahā-bhāgah - die sehr Glücklichen; bhagavati - für die Höchste Persönlichkeit Gottes; ambuja-īksane - der lotusäugige Herr; bhaktim - Hingabe; parām - außergewöhnlich; upagatah - er erlebte; evam - so; etat - dies (wie folgt); acintayat - er dachte.

## Übersetzung

Auf seiner Reise empfand die große Seele Akrūra große Verehrung für die lotusäugige Persönlichkeit der Gottheit, und so begann er, wie folgt zu denken.

## ŚB 10.38.3

किं मयाचरितं भद्रं किं तप्तं परमं तपः ।  
किं वाथाप्यर्हते दत्तं यद्द्रक्ष्याम्यद्य केशवम् ॥ ३ ॥

*kiṁ mayācaritaṁ bhadraṁ  
kiṁ taptaṁ paramaṁ tapaḥ  
kiṁ vāthāpy arhate dattaṁ  
yad drakṣyāmy adya keśavam*

## Synonyme

kim - was; mayā - von mir; ācaritam - wurde durchgeführt; bhadram - gute Werke; kim - was; taptam - erlitten; paramam - streng; tapaḥ - Enthaltensamkeit; kim - was; vā - oder sonst; atha api - sonst; arhate - durchgeführte Verehrung; dattam - gegebene Wohltätigkeit; yat - wodurch; drakṣyāmi - ich werde sehen; adya - heute; keśavam - Herr Kṛṣṇa.

## Übersetzung

[Śrī Akrūra dachte: "Welche frommen Taten habe ich vollbracht, welche schweren Entbehungen auf mich genommen, welche Anbetung vollzogen und welche Almosen gegeben, damit ich heute Herrn Keśava sehen werde ?

## ŚB 10.38.4

ममैतद् दुर्लभं मन्य उत्तमःश्लोकदर्शनम् ।  
विषयात्मनो यथा ब्रह्मकीर्तनं शूद्रजन्मनः ॥ ४ ॥

*mamaitad durlabham manya  
uttamah-śloka-darśanam  
viṣayātmano yathā brahma-  
kīrtanam śūdra-janmanah*

### Synonyme

mama - mein; etat - dies; durlabham - schwer zu erreichen; manya - ich betrachte; uttamah-śloka - des Höchsten Herrn, der in der besten Poesie gepriesen wird; darśanam - das Publikum; viṣaya-ātmanah - für einen, der in Sinnesbefriedigung vertieft ist; yathā - ebenso; brahma - der Veden; kīrtanam - das Singen; śūdra - als ein niederer Mensch; janmanah - von einem, der seine Geburt genommen hat.

### Übersetzung

Da ich ein materialistischer Mensch bin, der nur in die Sinnesbefriedigung vertieft ist, denke ich, dass es für mich genauso schwierig ist, die Gelegenheit zu bekommen, Lord Uttamahśloka zu sehen, wie es für einen als śūdra geborenen Menschen wäre, die vedischen Mantras rezitieren zu dürfen.

## ŚB 10.38.5

मैवं ममाधमस्यापि स्यादेवाच्युतदर्शनम् ।  
हियमाणः कालनद्या क्वचित्तरति कश्चन ॥ ५ ॥

*maivam mamādhmasyāpi  
syād evācyuta-darśanam  
hriyamāṇah kala-nadyā  
kvacit tarati kaścana*

### Synonyme

mā evam - ich sollte nicht so denken; mama - für mich; adhamasya - der am meisten Gefallene; api - selbst; syāt - es mag geschehen; eva - gewiss; acyuta - des unfehlbaren Herrn; darśanam - der Anblick; hriyamāṇah - mitgerissen werden; kāla - der Zeit;



*nadyā* - am Fluss; *kvacit* - manchmal; *tarati* - zum Ufer hinübergehen; *kaścana* - jemand.

## Übersetzung

Aber genug von solchen Gedanken! Schließlich kann sogar eine gefallene Seele wie ich die Chance haben, den unfehlbaren Höchsten Herrn zu sehen, denn eine der konditionierten Seelen, die im Fluss der Zeit mitgerissen werden, kann manchmal das Ufer erreichen.

## ŚB 10.38.6

ममाद्यामङ्गलं नष्टं फलवांश्रैव मे भवः ।  
यन्नमस्ये भगवतो योगिध्येयाङ्घ्रिपङ्कजम् ॥ ६ ॥

*mamādyāmaṅgalaṁ naṣṭam*  
*phalavāṁś caiva me bhavaḥ*  
*yaṁ namasye bhagavato*  
*yogi-dhyeyāṅghri-paṅkajam*

## Synonyme

*mama* - mein; *adya* - heute; *amaṅgalam* - unheilvolle sündige Reaktionen; *naṣṭam* - ausgerottet; *phala-vān* - fruchtbar; *ca* - und; *eva* - in der Tat; *ich* - mein; *bhavaḥ* - Geburt; *yat* - da; *namasye* - ich werde Ehrerbietungen darbringen; *bhagavataḥ* - des Höchsten Herrn; *yogi-dhyeya* - von yogīs meditiert; *aṅghri* - zu den Füßen; *paṅkajam* - lotusartig.

## Übersetzung

Heute sind alle meine sündhaften Reaktionen ausgelöscht, und meine Geburt hat sich gelohnt, denn ich werde den Lotusfüßen des Höchsten Herrn, über die mystische yogīs meditieren, meine Ehrerbietung erweisen.

## ŚB 10.38.7

कंसो बताद्याकृत मेऽत्यनुग्रहं द्रक्ष्येऽङ्घ्रिपद्मं प्रहितोऽमुना हरेः ।  
कृतावतारस्य दुरत्ययं तमः पूर्वेऽतरन् यन्नखमण्डलत्विषा ॥ ७ ॥

*kaṁso batādyākṛta me 'ty-anugrahaṁ  
drakṣye 'ṅhri-padmaṁ prahito 'munā hareḥ  
kṛtāvātārasya duratyayaṁ tamaḥ  
pūrve 'taran yan-nakha-maṇḍala-tviṣā*

## Synonyme

kaṁsah - König Kamsa; bata - in der Tat; adya - heute; akṛta - hat getan; me - mir gegenüber; ati-anugraham - ein Akt äußerster Güte; drakṣye - ich werde sehen; aṅghri-padmaṁ - die Lotusfüße; prahitah - gesandt; amunā - von ihm; hareḥ - von der Höchsten Persönlichkeit der Gottheit; kṛta - der verordnet hat; avatārasya - Seine Herabkunft in diese Welt; duratyayam - unüberwindlich; tamaḥ - die Dunkelheit der materiellen Existenz; pūrve - Personen in der Vergangenheit; ataran - transzendiert; yat - dessen; nakha-maṇḍala - der Kugel der Zehennägel; tviṣā - durch die Ausstrahlung.

## Übersetzung

**In der Tat hat mir König Kamsa heute äußerste Barmherzigkeit erwiesen, indem er mich schickte, die Lotusfüße von Lord Hari zu sehen, der jetzt in dieser Welt erschienen ist. Allein durch den Glanz Seiner Zehennägel haben viele Seelen in der Vergangenheit die unüberwindliche Dunkelheit der materiellen Existenz überwunden und Befreiung erlangt.**

## Erläuterungen

Akrūra bemerkte, wie ironisch es war, dass der neidische, dämonische Kamsa ihm einen außergewöhnlichen Segen gegeben hatte, indem er ihn zum Höchsten Herrn Kṛṣṇa schickte.

## ŚB 10.38.8

यदर्चितं ब्रह्मभवादिभिः सुरैः श्रिया च देव्या मुनिभिः ससात्वतैः ।  
गोचारणायानुचरैश्चरदने यद् गोपिकानां कुचकुङ्कुमाङ्कितम् ॥ ८ ॥

*yad arcitaṁ brahma-bhavādibhiḥ suraiḥ  
śriyā ca devyā munibhiḥ sa-sātvataiḥ  
go-cāraṇāyānucaraiś carad vane  
yad gopikānām kuca-kuṅkumāṅkitam*

## Synonyme

yat - welcher (Lotusfüße); arcitam - verehrt; brahma-bhava - von Brahmā und Śiva; ādibhiḥ - und anderen; suraiḥ - Halbgöttern; śriyā - von Śrī; ca - auch; devyā - der Glücksgöttin; munibhiḥ - von den Weisen; sa-sātvataiḥ - zusammen mit den Gottgeweihten; go - die Kühe; cāranāya - zum Hüten; anucaraiḥ - zusammen mit Seinen Gefährten; carat - umherziehend; vane - im Wald; yat - der; gopikānām - der Kuhhirtenmädchen; kuca - von den Brüsten; kuṅkuma - durch das rote kuṅkuma-Pulver; ankitam - gekennzeichnet.

## Übersetzung

Diese Lotosfüße werden von Brahmā, Śiva und all den anderen Halbgöttern, von der Glücksgöttin und auch von den großen Weisen und Vaiṣṇavas verehrt. Auf diesen Lotosfüßen geht der Herr durch den Wald, während Er mit Seinen Gefährten die Kühe hütet, und diese Füße werden mit dem kuṅkuma von den Brüsten der gopīs beschmiert.

## ŚB 10.38.9

द्रक्ष्यामि नूनं सुकपोलनासिकं स्मितावलोकारुणकञ्जलोचनम् ।  
मुखं मुकुन्दस्य गुडालकावृतं प्रदक्षिणं मे प्रचरन्ति वै मृगाः ॥ ९ ॥

*drakṣyāmi nūnaṁ su-kapola-nāsikaṁ  
smitāvalokāruṇa-kañja-locanam  
mukhaṁ mukundasya guḍālakāvṛtaṁ  
pradakṣiṇaṁ me pracaranti vai mṛgāḥ*

## Synonyme

drakṣyāmi - ich werde sehen; nūnam - mit Sicherheit; su - schön; kapola - dessen Wangen; nāsikam - und Nase; smita - lächelnd; avaloka - mit Blicken; aruna - rötlich; kañja - lotusartig; locanam - die Augen; mukham - das Gesicht; mukundasya - des Herrn Kṛṣṇa; guda - sich drehend; alaka - mit Haaren; āvṛtam - eingerahmt; pradakṣiṇam - im Uhrzeigersinn umrundet; me - von mir; pracaranti - durchführen; vai - in der Tat; mṛgāḥ - der Hirsch.

## Übersetzung

Sicherlich werde ich das Gesicht von Lord Mukunda sehen, da die Rehe jetzt zu meiner Rechten an mir vorbeilaufen. Dieses Gesicht, umrahmt von Seinem lockigen Haar, ist verschönert durch Seine attraktiven Wangen und Nase, Seinen lächelnden Blick und Seine rötlichen Lotusaugen.

## Erläuterungen

Akrūra sah ein günstiges Vorzeichen - das Vorbeiziehen des Hirsches zu seiner Rechten - und fühlte sich daher sicher, dass er den Höchsten Herrn Kṛṣṇa sehen würde.

## ŚB 10.38.10

अप्यद्य विष्णोर्मनुजत्वमीयुषो भारवताराय भुवो निजेच्छया ।  
लावण्यधाम्नो भवितोपलम्भनं मह्यं न न स्यात् फलमञ्जसा दृशः ॥ १० ॥

*apy adya viṣṇor manujatvam iyuṣo  
bhārāvatārāya bhuvo nijecchayā  
lāvaṇya-dhāmno bhavitopalambhanam  
mahyam na na syāt phalam añjasā drśah*

## Synonyme

api - ferner; adya - heute; viṣṇoh - des Höchsten Herrn Viṣṇu; manujatvam - die Form eines Menschen; iyusah - der angenommen hat; bhāra - die Last; avatārāya - zum Verringern; bhuvah - der Erde; nija - durch Sein eigenes; icchayā - Verlangen; lāvaṇya - der Schönheit; dhāmnah - des Aufenthalts; bhavitā - wird sein; upalambhanam - das Wahrnehmen; mahyam - für mich; na - es ist nicht der Fall; na syāt - dass es nicht geschehen wird; phalam - die Frucht; añjasā - direkt; drśah - des Sehens.

## Übersetzung

Ich werde den Höchsten Herrn Viṣṇu sehen, das Reservoir aller Schönheit, der durch Seinen eigenen süßen Willen nun eine menschenähnliche Form angenommen hat, um die Erde von ihrer Last zu befreien. Es lässt sich also nicht leugnen, dass meine Augen die Vollkommenheit ihrer Existenz erreichen werden.

## ŚB 10.38.11

य ईक्षिताहरहितोऽप्यसत्सतोः स्वतेजसापास्ततमोभिदाभ्रमः ।  
स्वमाययात्मन् रचितैस्तदीक्षया प्राणाक्षधीभिः सदनेष्वभीयते ॥ ११ ॥

*ya īkṣitāhaṁ-rahito 'py asat-satoḥ  
sva-tejasāpāsta-tamo-bhidā-bhramah  
sva-māyayātman racitais tad-ikṣayā  
prāṇākṣa-dhībhiḥ sadaneṣv abhīyate*

### Synonyme

yah - der; īkṣitā - der Zeuge; aham - falsches Ego; rahitah - frei von; api - dennoch; asat-satoḥ - von materiellen Produkten und Ursachen; sva-tejasā - durch Seine persönliche Potenz; apāsta - die Dunkelheit der Unwissenheit vertrieben habend; bhidā - die Vorstellung, getrennt zu sein; bhramah - und Verwirrung; sva-māyayā - durch Seine materielle schöpferische Energie; ātman - in Sich Selbst; racitaiḥ - durch diejenigen, die erzeugt werden (die Lebewesen); tad-ikṣayā - durch Seinen Blick auf jene Māyā; prāṇa - durch die vitalen Lüfte; akṣa - die Sinne; dhībhiḥ - und Intelligenz; sadaneṣu - in den Körpern der Lebewesen; abhīyate - Seine Anwesenheit wird vermutet.

### Übersetzung

Er ist der Zeuge der materiellen Ursache und Wirkung, doch ist er immer frei von falscher Identifikation mit ihnen. Durch Seine innere Kraft vertreibt Er die Dunkelheit der Trennung und Verwirrung. Die einzelnen Seelen in dieser Welt, die sich hier manifestieren, wenn Er auf Seine materielle schöpferische Energie blickt, nehmen Ihn indirekt durch die Aktivitäten ihrer Lebensluft, ihrer Sinne und ihrer Intelligenz wahr.

### Erläuterungen

In diesem Vers stellt Akrūra die allmächtige Stellung des Höchsten Herrn fest, den er in Vṛndāvana sehen wird. Die falsche Vorstellung der Trennung vom Herrn wird im Elften Gesang des Bhāgavatam (11.2.37) beschrieben: *bhayaṁ dvitīyābhiniveśataḥ syād īśād apetasya viparyayo 'smṛtiḥ*. Obwohl alle Existenz von der Absoluten Wahrheit, Kṛṣṇa, ausgeht, stellen wir uns ein "zweites Ding", diese materielle Welt,

als völlig getrennt von der Existenz des Herrn vor. Mit dieser Mentalität versuchen wir, dieses "zweite Ding" für unsere Sinnesbefriedigung auszunutzen. Die psychologische Grundlage des materiellen Lebens ist also die Illusion, dass diese Welt irgendwie von Gott getrennt ist und daher zu unserem Vergnügen gedacht ist. Es ist eine Ironie des Schicksals, dass die unpersönlichen Philosophen in ihrer radikalen Ablehnung dieser Welt behaupten, sie sei völlig falsch und völlig getrennt vom Absoluten. Leider führt dieser künstliche Versuch, diese Welt ihres göttlichen Charakters oder, mit anderen Worten, ihrer Beziehung zu Gott zu berauben, nicht dazu, dass die Menschen sie völlig ablehnen, sondern vielmehr versuchen, sie zu genießen. Es stimmt zwar, dass diese Welt vergänglich und damit in gewisser Weise illusorisch ist, aber der Mechanismus der Illusion ist eine spirituelle Potenz des Höchsten Herrn. Wenn wir dies erkennen, sollten wir sofort jeden Versuch unterlassen, diese Welt auszubeuten, und sie stattdessen als Gottes Energie anerkennen. Wir werden unsere materiellen Wünsche erst dann wirklich aufgeben, wenn wir verstehen, dass diese Welt Gott gehört und daher nicht für unsere selbstsüchtige Befriedigung bestimmt ist.

Das Wort *abhiyate* bezieht sich hier auf einen Prozess, bei dem man die Gegenwart des Herrn durch meditative Selbstbeobachtung erahnt. Dieser Vorgang wird auch im zweiten Canto des [Bhāgavatam \(2.2.35\)](#) beschrieben:

*bhagavān sarva-bhūteṣu  
lakṣitaḥ svātmanā hariḥ  
dṛśyair buddhy-ādibhir draṣṭā  
lakṣaṇair anumāpakaiḥ*

"Die Persönlichkeit der Gottheit, Herr Śrī Kṛṣṇa, ist in jedem Lebewesen zusammen mit der individuellen Seele. Und diese Tatsache wird in unseren Handlungen des Sehens und der Inanspruchnahme von Hilfe durch die Intelligenz wahrgenommen und vermutet."

Akrūra sagt, dass der Herr frei von egoistischem Stolz ist, der gewöhnliche, verkörperte Seelen befällt. Doch der Herr scheint wie jeder andere verkörpert zu sein, und deshalb könnte jemand gegen die Aussage, dass Er frei von Egoismus ist, Einspruch erheben. Śrīla Viśvanātha Cakravartī kommentiert dieses Rätsel wie folgt:

"Wie können wir zwischen dem Freisein von falschem Ego und dem Behaftetsein mit diesem unterscheiden? Wenn sich ein Lebewesen in einem Körper befindet", [argumentiert der Einwender,] "wird es mit dem Unglück und der Verwirrung konfrontiert, die darin auftreten, genauso wie eine Person, die in einem Haus lebt, ob sie daran hängt oder nicht, nicht vermeiden kann, die Dunkelheit, Wärme und Kälte zu erfahren, die darin auftreten. Dieser Einwand wird wie folgt beantwortet: Durch Seine innere Kraft vertreibt der Herr die Dunkelheit der Unwissenheit zusammen mit der Getrenntheit und Verwirrung, die sie erzeugt."

## ŚB 10.38.12

यस्याखिलामीवहभिः सुमङ्गलैर्वाचो विमिश्रा गुणकर्मजन्मभिः ।  
प्राणन्ति शुम्भन्ति पुनन्ति वै जगत् यास्तद्विरक्ताः शवशोभना मताः ॥ १२ ॥

*yasyākhilāmīva-habhiḥ su-maṅgalaiḥ  
vāco vimiśrā guṇa-karma-janmabhiḥ  
prāṇanti śumbhanti punanti vai jagat  
yās tad-viraktāḥ śava-śobhanā matāḥ*

### Synonyme

yasya - von denen; akhila - alle; amīva - Sünden; habhiḥ - die zerstören; su-maṅgalaiḥ - höchst verheißungsvoll; vācaḥ - Worte; vimiśrāḥ - verbunden; guṇa - mit den Eigenschaften; karma - Aktivitäten; janmabhiḥ - und Inkarnationen; prāṇanti - sie geben Leben; śumbhanti - schön machen; punanti - und reinigen; vai - in der Tat; jagat - das gesamte Universum; yāḥ - welche (Worte); tat - von diesen; viraktāḥ - leer; śava - von einem Leichnam; śobhanāḥ - (wie) das Schmücken; matāḥ - betrachtet.

### Übersetzung

**Alle Sünden werden zerstört und alles Glück wird durch die Eigenschaften, Aktivitäten und Erscheinungen des Höchsten Herrn geschaffen, und Worte, die diese drei Dinge beschreiben, beleben, verschönern und reinigen die Welt. Andererseits sind Worte, die Seiner Herrlichkeiten beraubt sind, wie die Dekoration eines Leichnams.**

## Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī bringt den folgenden möglichen Einwand vor: Wie kann jemand, der frei von gewöhnlichem Ego ist, der völlig selbstzufrieden ist, sich auf pastimes einlassen? Die Antwort wird hier gegeben. Herr Kṛṣṇa handelt auf der reinen, spirituellen Plattform zum Vergnügen Seiner liebenden Gottgeweihten, nicht für irgendeine Art weltlicher Befriedigung.

## ŚB 10.38.13

स चावतीर्णः किल सात्वतान्वये स्वसेतुपालामरवर्यशर्मकृत् ।  
यशो वितन्वन् व्रज आस्त ईश्वरो गायन्ति देवा यदशेषमङ्गलम् ॥ १३ ॥

*sa cāvātīrṇaḥ kila sātvatānvaye  
sva-setu-pālāmara-varya-śarma-kṛt  
yaśo vitanvan vraja āsta īśvaro  
gāyanti devā yad aśeṣa-maṅgalam*

## Synonyme

sah - Er; ca - und; avatīrṇah - herabgestiegen; kila - in der Tat; sātvata - von den Sātvatas; anvaye - in der Dynastie; sva - Sein eigener; setu - Kodex der Religion; pāla - der beibehält; amara-varya - der obersten Halbgötter; śarma - Entzücken; kṛt - erschaffend; yaśah - Sein Ruhm; vitānvan - sich ausbreitend; vraje - in Vraja; āste - ist anwesend; īśvarah - der Höchste Herr; gāyanti - singen; devāḥ - die Halbgötter; yat - dessen (Ruhm); aśeṣa-maṅgalam - allverheißend.

## Übersetzung

Derselbe Höchste Herr ist in die Dynastie der Sātvatas hinabgestiegen, um die erhabenen Halbgötter zu beglücken, die die von Ihm geschaffenen Grundsätze der Religion bewahren. In Vṛndāvana residierend, verbreitet Er Seinen Ruhm, den die Halbgötter in Liedern verherrlichen und der allen Glück bringt.

## ŚB 10.38.14

तं त्वद्य नूनं महतां गतिं गुरुं त्रैलोक्यकान्तं दृशिमन्महोत्सवम् ।  
रूपं दधानं श्रिय ईप्सितास्पदं द्रक्ष्ये ममासन्नुषसः सुदर्शनाः ॥ १४ ॥



*tam tv adya nūnam mahatām gatim gurum  
trailokya-kāntam dṛśīman-mahotsavam  
rūpam dadhānam śriya īpsitāspadam  
drakṣye mamāsann uṣasaḥ su-darśanāḥ*

## Synonyme

tam - Er; tu - noch; adya - heute; nūnam - sicherlich; mahatām - von großen Seelen; gatim - das Ziel; gurum - und der spirituelle Meister; trai-lokya - von allen drei Welten; kāntam - die wahre Schönheit; dṛśī-mat - für alle, die Augen haben; mahā-utsavam - ein großes Fest; rūpam - Seine persönliche Form; dadhānam - das Ausstellen; śriyah - der Glücksgöttin; īpsita - die Ersehnte; āspadam - Ort der Zuflucht; drakṣye - ich werde sehen; mama - mein; āsan - geworden sein; uṣasaḥ - die Dämmerung; su-darśanāḥ - verheißungsvoll zu sehen.

## Übersetzung

Heute werde ich Ihn sicherlich sehen, das Ziel und den spirituellen Meister der großen Seelen. Ihn zu sehen, bringt allen, die Augen haben, Jubel, denn Er ist die wahre Schönheit des Universums. In der Tat ist Seine persönliche Gestalt der von der Glücksgöttin gewünschte Schutz. Jetzt sind alle Anfänge meines Lebens glücksverheißend geworden.

## ŚB 10.38.15

अथावरूढः सपदीशयो रथात् प्रधानपुंसोश्चरणं स्वलब्धये ।  
धिया धृतं योगिभिरप्यहं ध्रुवं नमस्य आभ्यां च सखीन् वनौकसः ॥ १५ ॥

*athāvarūḍhaḥ sapadiśayo rathāt  
pradhāna-puṁsoś caraṇam sva-labdhaye  
dhiyā dhṛtam yogibhir apy aham dhruvam  
namasya ābhyām ca sakhīn vanaukaṣaḥ*

## Synonyme

atha - dann; avarūḍhaḥ - absteigen; sapadi - sofort; iśayoh - der beiden Herren; rathāt - von meinem Wagen; pradhāna-puṁsoḥ - der Höchsten Persönlichkeiten; caranam - zu den Füßen; sva-labdhaye - um der Selbstverwirklichung willen; dhiyā - mit ihrer Intelligenz; dhṛtam - festgehalten; yogibhiḥ - von mystischen yogīs; api - sogar; aham -

ich; dhruvam - sicherlich; namasye - wird sich verbeugen; ābhyām - mit ihnen; ca - auch; sakhīn - zu den Freunden; vana-okasah - zu den Bewohnern des Waldes.

## Übersetzung

Dann werde ich sofort von meinem Wagen absteigen und mich vor den Lotusfüßen von Kṛṣṇa und Balarāma, den Höchsten Persönlichkeiten der Gottheit, verneigen. Es sind dieselben Füße, die die großen mystischen yogīs, die nach Selbstverwirklichung streben, in ihrem Geist tragen. Ich werde auch den Kuhhirtenfreunden der Herren und allen anderen Bewohnern von Vṛndāvana meine Ehrerbietung erweisen.

## ŚB 10.38.16

अप्यङ्घ्रिमूले पतितस्य मे विभुः शिरस्यधास्यन्निजहस्तपङ्कजम् ।  
दत्ताभयं कालभुजाङ्गरंहसा प्रोद्वेजितानां शरणैषिणां नृणाम् ॥ १६ ॥

*apy aṅghri-mūle patitasya me vibhuḥ  
śirasya adhāsyān nija-hasta-paṅkajam  
dattābhayaṁ kāla-bhujāṅga-ramhasā  
prodvejitānām śaraṇaiṣiṇām nṛṇām*

## Synonyme

api - außerdem; aṅghri - von Seinen Füßen; mūle - an der Basis; patitasya - die gefallen sind; ich - von mir; vibhuḥ - der allmächtige Herr; śirasi - auf den Kopf; adhāsyat - wird legen; nija - Seine eigene; hasta - Hand; paṅkajam - lotusartig; datta - der gewährt; abhayam - Furchtlosigkeit; kāla - Zeit; bhujā-aṅga - der Schlange; ramhasā - durch die schnelle Kraft; prodvejitānām - die stark beunruhigt sind; śarana - Schutz; esiṇām - suchend; nṛṇām - zu Personen.

## Übersetzung

Und wenn ich zu Seinen Füßen niedergefallen bin, wird der allmächtige Herr Seine Lotoshand auf mein Haupt legen. Für diejenigen, die bei Ihm Schutz suchen, weil sie von der mächtigen Schlange der Zeit stark beunruhigt sind, beseitigt diese Hand alle Angst.

## ŚB 10.38.17

समर्हणं यत्र निधाय कौशिकस्तथा बलिश्चाप जगत्त्रयेन्द्रताम् ।  
यद्वा विहारे व्रजयोषितां श्रमं स्पर्शेन सौगन्धिकगन्ध्यपानुदत् ॥ १७ ॥

*samarhaṇam yatra nidhāya kauśikas  
tathā baliś cāpa jagat-trayendratām  
yad vā vihāre vraja-yoṣitām śramam  
sparśena saugandhika-gandhy apānudat*

### Synonyme

samarhaṇam - die ehrerbietige Opfergabe; yatra - in die; nidhāya - durch Unterbringung; kauśikah - Purandara; tathā - ebenso; baliḥ - Bali Mahārāja; ca - auch; āpa - erlangt; jagat - der Welten; traya - drei; indratām - Herrschaft (als Indra, der König des Himmels); yat - die (Lotushand des Herrn); vā - und; vihāre - während der Zeitvertreibe (des rāsa-Tanzes); vraja-yoṣitām - der Damen von Vraja; śramam - die Ermüdung; sparśena - durch ihre Berührung; saugandhika - wie eine duftende Blume; gandhi - duftend; apānudat - abgewischt.

### Übersetzung

Indem Purandara und Bali dieser Lotushand Almosen darbrachten, erwarben sie sich den Status von Indra, dem König des Himmels, und während der vergnüglichen Vergnügungen des rāsa-Tanzes, als der Herr den Schweiß der gopīs abwischte und ihre Müdigkeit beseitigte, machte die Berührung ihrer Gesichter diese Hand so duftend wie eine süße Blume.

### Erläuterungen

Die *Purāṇas* nennen den Lotus, der im Mānasa-sarovara-See zu finden ist, *saugandhika*. Lord Kṛṣṇas Lotoshand nahm den Duft dieser Blume an, als sie mit den schönen Gesichtern der *gopīs in Berührung kam*. Diese besondere Begebenheit, die sich während der *rāsa-līlā* ereignete, wird im Dreiunddreißigsten Kapitel des Zehnten Canto beschrieben.

## ŚB 10.38.18

न मय्युपैष्यत्यरिबुद्धिमच्युतः कंसस्य दूतः प्रहितोऽपि विश्वदृक् ।  
योऽन्तर्बहिश्चेतस एतदीहितं क्षेत्रज्ञ ईक्षत्यमलेन चक्षुषा ॥ १८ ॥

*na mayy upaiṣyaty ari-buddhim acyutaḥ  
kaṁsasya dūtaḥ prahito 'pi viśva-drk  
yo 'ntar bahiś cetasa etad ihitam  
kṣetra-jña īkṣaty amalena cakṣuṣā*

## Synonyme

*na* - nicht; *mayi* - mir gegenüber; *upaiṣyati* - wird Er sich entwickeln; *ari* - ein Feind sein; *buddhim* - die Haltung; *acyutaḥ* - der unfehlbare Herr; *kaṁsasya* - von Kaṁsa; *dūtaḥ* - ein Bote; *prahitaḥ* - gesandt; *api* - obwohl; *viśva* - von allem; *drk* - der Zeuge; *yah* - der; *antah* - innen; *bahih* - und außen; *cetasah* - des Herzens; *etat* - dies; *ihitam* - was auch immer getan wird; *kṣetra* - des Bereichs (des materiellen Körpers); *jñah* - der Wissende; *īkṣati* - Er sieht; *amalena* - mit vollkommener; *cakṣuṣā* - Vision.

## Übersetzung

Der unfehlbare Herr wird mich nicht als Feind betrachten, auch wenn Kaṁsa mich als seinen Boten hierher gesandt hat. Schließlich ist der allwissende Herr der eigentliche Kenner des Bereichs dieses materiellen Körpers, und mit Seiner vollkommenen Sicht bezeugt Er sowohl äußerlich als auch innerlich alle Bestrebungen des Herzens der bedingten Seele.

## Erläuterungen

Da Lord Kṛṣṇa allwissend war, wusste er, dass Akrūra nur äußerlich ein Freund von Kaṁsa war. Innerlich war er ein ewiger Verehrer von Lord Kṛṣṇa.

## ŚB 10.38.19

अप्यङ्घ्रिमूलेऽवहितं कृताञ्जलिं मामीक्षिता सस्मितमार्द्रया दृशा ।  
सपद्यपध्वस्तसमस्तकिल्बिषो वोढा मुदं वीतविशङ्क ऊर्जिताम् ॥ १९ ॥

*apy aṅghri-mūle 'vahitam kṛtāñjalim  
mām iksitā sa-smitam ārdrayā dṛśā  
sapady apadhvasta-samasta-kilbiṣo  
voḍhā mudam vīta-viśaṅka ūrjitām*

## Synonyme

api - und; aṅghri - von Seinen Füßen; mūle - an der Basis; avahitam - fixiert; krta-añjalim - mit zusammengelegten Handflächen; mām - ich; ikṣitā - werde betrachten; sasmitam - lächelnd; ārdrayā - mit einem liebevollen; drśā - Blick; sapadi - sofort; apadhvasta - ausgelöscht; samasta - alles; kilbisah - Verunreinigung; vodhā - ich werde erreichen; mudam - Glück; vīta - befreit; viśaṅkah - von Zweifel; ūrjitām - intensiv.

## Übersetzung

So wird Er Seinen lächelnden, liebevollen Blick auf mich werfen, während ich mit zusammengelegten Handflächen in Ehrerbietung zu Seinen Füßen verharre. Dann werden alle meine Verunreinigungen mit einem Mal verschwinden, und ich werde alle Zweifel aufgeben und die intensivste Glückseligkeit empfinden.

## ŚB 10.38.20

सुहृत्तमं ज्ञातिमनन्यदैवतं दोर्भ्यां बृहद्भ्यां परिरप्स्यतेऽथ माम् ।  
आत्मा हि तीर्थीक्रियते तदैव मे बन्धश्च कर्मात्मक उच्छ्वसित्यतः ॥ २० ॥

*suhṛttamaṁ jñātim ananya-daivatam  
dorbhyāṁ bṛhadbhyāṁ parirapsyate 'tha mām  
ātmā hi tīrthī-kriyate tadaiva me  
bandhaś ca karmātmaka ucchvasity atah*

## Synonyme

suhrt-tamam - der beste Freund; jñātim - ein Familienmitglied; ananya - exklusiv; daivatam - (Ihn) als mein Objekt der Verehrung haben; dorbhyām - mit Seinen beiden Armen; bṛhadbhyām - groß; parirapsyate - Er wird umarmen; atha - daraufhin; mām - ich; ātmā - der Körper; hi - in der Tat; tīrthī - geheiligt; kriyate - wird; tadā eva - genau dann; me - mein; bandhah - die Knechtschaft; ca - und; karma-ātmakah - aufgrund fruchtbringender Aktivität; ucchvasiti - wird gelockert; atah - als Folge davon.

## Übersetzung

Kṛṣṇa, der mich als vertrauten Freund und Verwandten anerkennt, wird mich mit Seinen mächtigen Armen umarmen, meinen Körper sofort heiligen und alle meine materiellen Fesseln, die auf fruchtbare Aktivitäten zurückzuführen sind, auf Null reduzieren.

## ŚB 10.38.21

लब्ध्वाङ्गसङ्गं प्रणतं कृताञ्जलिं मां वक्ष्यतेऽक्रूर ततेत्युरुश्रवाः ।  
तदा वयं जन्मभृतो महीयसा नैवादृतो यो धिगमुष्य जन्म तत् ॥ २१ ॥

*labdhvāṅga-saṅgam praṇatam kṛtāñjalim  
mām vakṣyate 'krūra tatety uruśravāḥ  
tadā vyaṁ janma-bhṛto mahīyasā  
naivādr̥to yo dhig amuṣya janma tat*

### Synonyme

labdhvā - erreicht haben; aṅga-saṅgam - körperlicher Kontakt; praṇatam - der mit gesenktem Kopf dasteht; kṛta-añjalim - mit zum Flehen zusammengelegten Handflächen; mām - zu mir; vakṣyate - Er wird sprechen; akrūra - O Akrūra; tata - Mein lieber Verwandter; iti - mit solchen Worten; uruśravāḥ - Herr Kṛṣṇa, dessen Ruhm unermesslich ist; tadā - dann; vayaṁ - wir; janma-bhṛtaḥ - unsere Geburt wird erfolgreich; mahīyasā - durch den größten aller Menschen; na - nicht; eva - in der Tat; ādr̥taḥ - geehrt; yah - wer; dhik - zu bemitleiden; amuṣya - sein; janma - Geburt; tat - das.

### Übersetzung

Nachdem ich vom allberühmten Herrn Kṛṣṇa umarmt wurde, werde ich demütig mit gesenktem Kopf und zusammengelegten Handflächen vor Ihm stehen, und Er wird mich mit "Mein lieber Akrūra" ansprechen. In diesem Augenblick wird der Zweck meines Lebens erfüllt sein. In der Tat ist das Leben eines Menschen, den die Höchste Persönlichkeit nicht erkennt, einfach bedauerenswert.

## ŚB 10.38.22

न तस्य कश्चिद् दयितः सुहृत्तमो न चाप्रियो द्वेष्य उपेक्ष्य एव वा ।  
तथापि भक्तान् भजते यथा तथा सुरद्रुमो यद्द्रुपाश्रितोऽर्थदः ॥ २२ ॥

*na tasya kaścid dayitaḥ suhṛttamo  
na cāpriyo dveṣya upekṣya eva vā  
tathāpi bhaktān bhajate yathā tathā  
sura-drumo yadvad upāśrito 'rtha-daḥ*

## Synonyme

*na tasya* - Er hat keine; *kaścit* - irgendeine; *dayitaḥ* - Liebling; *suhṛttamah* - bester Freund; *na ca* - noch; *apriyah* - ungeliebt; *dveṣyah* - gehasst; *upekṣyah* - vernachlässigt; *eva* - in der Tat; *vā* - oder; *tathā api* - noch; *bhaktān* - mit Seinen Anhängern; *bhajate* - Er erwidert; *yathā* - wie sie sind; *tathā* - entsprechend; *sura-drumah* - ein himmlischer Wunschbaum; *yadvat* - ebenso; *upāśritaḥ* - in Schutz genommen; *artha* - erwünschter Nutzen; *daḥ* - geben.

## Übersetzung

**Der Höchste Herr hat keinen Liebling und keinen liebsten Freund, noch hält Er jemanden für unerwünscht, verachtenswert oder geeignet, vernachlässigt zu werden. Dennoch erwidert Er liebevoll die Verehrung Seiner Devotees, wie auch immer sie Ihn verehren, so wie die Bäume des Himmels die Wünsche derer erfüllen, die sich ihnen nähern.**

## Erläuterungen

Der Herr sagt etwas Ähnliches in der *Bhagavad-gītā* (9.29):

*Samo 'haṁ sarva-bhūteṣu  
na me dveṣyo 'sti na priyaḥ  
ye bhajanti tu mām bhaktyā  
mayi te teṣu cāpy aham*

"Ich beneide niemanden, noch bin ich jemandem gegenüber parteiisch. Ich bin allen gleich. Aber wer Mir in Hingabe dient, ist ein Freund und ist in Mir, und Ich bin auch ein Freund für ihn."

In ähnlicher Weise war Lord Caitanya für diejenigen, die Ihn beneideten, hart wie ein Donnerschlag und für diejenigen, die Seine göttliche Mission verstanden, weich wie eine Rose.

## ŚB 10.38.23

किं चाग्रजो मावनतं यदूत्तमः स्मयन् परिष्वज्य गृहीतमञ्जलौ ।  
गृहं प्रवेष्याप्तसमस्तसत्कृतं सम्प्रक्ष्यते कंसकृतं स्वबन्धुषु ॥ २३ ॥

*kiṁ cāgrajo māvanataṁ yadūttamaḥ  
smayan pariṣvajya grhītam añjalau  
grhaṁ praveṣyāpta-samasta-satkṛtaṁ  
samprakṣyate kaṁsa-kṛtaṁ sva-bandhuṣu*

### Synonyme

kim ca - außerdem; agra-jah - Sein älterer Bruder (Lord Balarāma); mā - ich; avanatam - der mit gesenktem Kopf dasteht; yadu-uttamah - der erhabenste der Yadus; smayan - lächelnd; pariṣvajya - umarmend; grhītam - ergriffen; añjalau - durch meine zusammengelegten Handflächen; grham - Sein Haus; praveṣya - hineinbringen; āpta - wer wird empfangen haben; samasta - alle; sat-kṛtam - Zeichen des Respekts; samprakṣyate - Er wird sich erkundigen; kaṁsa - durch Kaṁsa; kṛtam - was getan wurde; sva-bandhusu - zu Seinen Familienmitgliedern.

### Übersetzung

Und dann wird Lord Kṛṣṇas älterer Bruder, der Erste der Yadus, meine verbundenen Hände ergreifen, während ich noch mit gesenktem Kopf stehe, und nachdem Er mich umarmt hat, wird Er mich in Sein Haus führen. Dort wird Er mich mit allen Gegenständen des rituellen Empfangs ehren und sich bei mir erkundigen, wie Kaṁsa Seine Familienmitglieder behandelt hat.

## ŚB 10.38.24

श्रीशुक उवाच  
इति सञ्चिन्तयन्कृष्णं श्वफल्कतनयोऽध्वनि ।  
रथेन गोकुलं प्राप्तः सूर्यश्चास्तगिरिं नृप ॥ २४ ॥



*śrī-śuka uvāca  
iti sañcintayan kṛṣṇam  
śvaphalka-tanayo 'dhvani  
rathena gokulam prāptah  
sūryaś cāsta-girim nrpa*

## Synonyme

śrī-śukah uvāca - Śukadeva Gosvāmī sagte; iti - so; sañcintayan - tief nachdenkend; kṛṣṇam - über Lord Kṛṣṇa; śvaphalka-tanayah - Akrūra, der Sohn von Śvaphalka; adhvani - auf dem Weg; rathena - mit seinem Wagen; gokulam - das Dorf Gokula; prāptah - erreicht; sūryah - die Sonne; ca - und; asta-girim - der Berg, hinter dem die Sonne untergeht; nrpa - O König (Parīkṣit).

## Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī fuhr fort: "Mein lieber König, während der Sohn von Śvaphalka unterwegs war und tief über Śrī Kṛṣṇa meditierte, erreichte er Gokula, als die Sonne unterzugehen begann.

## Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī bemerkt, daß Akrūra, obwohl er die Straße nicht einmal bemerkte, weil er tief in die Meditation über Lord Kṛṣṇa vertieft war, dennoch Gokula auf seinem Wagen erreichte.

## ŚB 10.38.25

पदानि तस्याखिललोकपालकिरीटजुष्टामलपादरेणोः ।  
ददर्श गोष्ठे क्षितिकौतुकानि विलक्षितान्यब्जयवाङ्कुशाद्यैः ॥ २५ ॥

*padāni tasyākhila-loka-pāla-  
kirīṭa-juṣṭāmala-pāda-reṇoḥ  
dadarśa goṣṭhe kṣiti-kautukāni  
vilakṣitāny abja-yavāṅkuśādyaiḥ*

## Synonyme

padāni - die Fußspuren; tasya - von Ihm; akhila - alle; loka - der Planeten; pāla - von den Aufsehern; kirīṭa - auf ihren Kronen; juṣṭa - gesetzt; amala - rein; pāda - von

Seinen Füßen; renoh - der Staub; dadarśa - er (Akrūra) sah; goṣṭhe - auf der Kuhweide; ksiti - die Erde; kautakāni - wunderbar schmückend; vilakṣitāni - unterscheidbar; abja - durch den Lotus; yava - Gerstenkorn; aṅkuśa - Elefantenstachel; ādyaih - und so weiter.

## Übersetzung

Auf der Kuhhirtenweide sah Akrūra die Fußabdrücke jener Füße, deren reinen Staub die Herrscher aller Planeten des Universums auf ihren Kronen tragen. Diese Fußabdrücke des Herrn, die sich durch Zeichen wie den Lotus, das Gerstenkorn und die Elefantenkrallen auszeichneten, machten den Boden wunderbar schön.

## ŚB 10.38.26

तद्दर्शनाह्लादविवृद्धसम्भ्रमः प्रेम्णोर्ध्वरोमाश्रुकलाकुलेक्षणः ।  
रथादवस्कन्द्य स तेष्वचेष्टत प्रभोरमून्यङ्घ्रिरजांस्यहो इति ॥ २६ ॥

*tad-darśanāhlāda-vivṛddha-sambhramah  
preṃṇordhva-romāśru-kalākulekṣaṇah  
rathād avaskandya sa teṣv aceṣṭata  
prabhor amūny aṅghri-rajāmsy aho iti*

## Synonyme

tat - von Lord Kṛṣṇas Fußspuren; darśana - vom Anblick; āhlāda - durch die Ekstase; vivṛddha - stark erhöht; sambhramah - dessen Erregung; preṃṇā - aus reiner Liebe; ūrdhva - aufrecht stehend; roma - dessen Körperbehaarung; śru-kalā - mit Tränen; ākula - erfüllt; ikṣanaḥ - dessen Augen; rathāt - vom Wagen; avaskandya - absteigend; sah - er, Akrūra; tesu - unter jenen (Fußspuren); aceṣṭata - umhergerollt; prabhoh - meines Meisters; amūni - diese; aṅghri - von den Füßen; rajāmsi - Staubpartikel; aho - ah; iti - mit diesen Worten.

## Übersetzung

Akrūra, der beim Anblick der Fußabdrücke des Herrn immer mehr in Ekstase geriet, dem vor lauter Liebe die Haare zu Berge standen und dessen Augen sich mit Tränen füllten, sprang von seinem Wagen herunter, wälzte sich zwischen

den Fußabdrücken herum und rief: "Ah, das ist der Staub von den Füßen meines Herrn !"

## ŚB 10.38.27

देहंभृतामियानर्थो हित्वा दम्भं भियं शुचम् ।  
सन्देशाद् यो हरेर्लिङ्गदर्शनश्रवणादिभिः ॥ २७ ॥

*deham-bhṛtām iyān artho  
hitvā dambham bhīyam śucam  
sandeśād yo harer liṅga-  
darśana-śravaṇādibhiḥ*

### Synonyme

deham-bhṛtām - von verkörperten Wesen; iyān - so sehr; arthah - das Ziel des Lebens; hitvā - aufgeben; dambham - Stolz; bhīyam - Furcht; śucam - und Kummer; sandeśāt - ausgehend von seinem Befehlen (durch Kaṁsa); yah - das; hareh - von Herrn Kṛṣṇa; liṅga - die Zeichen; darśana - mit dem Sehen; śravaṇa - das Hören über; ādibhiḥ - und so weiter.

### Übersetzung

Das eigentliche Ziel des Lebens für alle verkörperten Wesen ist diese Ekstase, die Akrūra erlebte, als er auf Kaṁsas Befehl hin allen Stolz, alle Furcht und alle Klagen beiseite legte und sich darin vertiefte, die Dinge zu sehen, zu hören und zu beschreiben, die ihn an den Herrn Kṛṣṇa erinnerten.

### Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī erklärt, dass Akrūra die Furcht aufgab, indem er seine Liebe und Verehrung für Kṛṣṇa offen zeigte, auch wenn er oder seine Familie vom zornigen Kaṁsa bestraft worden wären. Akrūra gab seinen Stolz, ein aristokratisches Mitglied der Gesellschaft zu sein, auf und verehrte die Kuhhirten des einfachen Dorfes Vṛndāvana. Und er hörte auf, um sein Haus, seine Frau und seine Familie zu klagen, die von König Kaṁsa bedroht wurden. Er gab all diese Dinge auf und wälzte sich im Staub der Lotosfüße Gottes.

## ŚB 10.38.28-33

ददर्श कृष्णं रामं च व्रजे गोदोहनं गतौ ।  
पीतनीलाम्बरधरौ शरदम्बुरुहेक्षणौ ॥ २८ ॥

किशोरौ श्यामलश्वेतौ श्रीनिकेतौ बृहद्भुजौ ।  
सुमुखौ सुन्दरवरौ बलद्विरदविक्रमौ ॥ २९ ॥

ध्वजवज्राङ्कुशाम्भोजैश्चिह्नितैरङ्घ्रिभिर्ब्रजम् ।  
शोभयन्तौ महात्मानौ सानुक्रोशस्मितेक्षणौ ॥ ३० ॥

उदाररुचिरक्रीडौ स्रग्विणौ वनमालिनौ ।  
पुण्यगन्धानुलिप्ताङ्गौ स्नातौ विरजवाससौ ॥ ३१ ॥

प्रधानपुरुषावाद्यौ जगद्धेतू जगत्पती ।  
अवतीर्णौ जगत्यर्थे स्वांशेन बलकेशवौ ॥ ३२ ॥

दिशो वितिमिरा राजन्कुर्वाणौ प्रभया स्वया ।  
यथा मारकतः शैलो रौप्यश्च कनकाचितौ ॥ ३३ ॥

*dadarśa kṛṣṇaṁ rāmaṁ ca  
vraje go-dohanam gatau  
pīta-nīlāmbara-dharau  
śaraḍ-amburaheṣaṇau*

*kiśorau śyāmala-śvetau  
śrī-niketau bṛhad-bhujau  
su-mukhau sundara-varau  
bala-dvirada-vikramau*

*dhvaja-vajrāṅkuśāmbhojais  
cihñitair aṅghribhir vrajam  
śobhayantau mahātmānau  
sānukrośa-smitekṣaṇau*

*udāra-rucira-kriḍau  
sragviṇau vana-mālinau*

*punya-gandhānuliptāṅgau  
snātau viraja-vāsasau*

*pradhāna-puruṣāv ādyau  
jagad-dhetū jagat-patī  
avatīrṇau jagaty-arthe  
svāṁśena bala-keśavau*

*diśo vitimirā rājan  
kurvāṇau prabhayā svayā  
yathā mārakataḥ śailo  
raupyaś ca kanakācitau*

## Synonyme

dadarśa - er sah; kṛṣṇam rāmam ca - Herr Kṛṣṇa und Herr Balarāma; vraje - im Dorf Vraja; go - die Kühe; dohanam - zum Ort des Melkens; gatau - gegangen; pīta-nīla - gelb und blau; ambara - Kleidung; dharau - tragen; śarat - der Herbstzeit; amburuha - wie Lotosblumen; īkṣanau - dessen Augen; kiśorau - die beiden Jünglinge; śyāmala-śvetau - dunkelblau und weiß; śrī-niketau - die Schutzräume der Glücksgöttin; brhat - mächtig; bhujau - deren Arme; su-mukhau - mit attraktiven Gesichtern; sundara-varau - die Schönste; bala - jung; dvirada - wie ein Elefant; vikramau - deren Gehen; dhvaja - bei der Fahne; vajra - Blitz; aṅkuśa - Elefantenstachel; ambhojaiḥ - und Lotos; cihṅnitaiḥ - gekennzeichnet; aṅghribhiḥ - mit ihren Füßen; vrajam - die Kuhweide; śobhayantau - verschönernd; mahā-ātmānau - große Seelen; sa-anukrośa - mitfühlend; smita - und lächelnd; īkṣanau - deren Blicke; udāra - großmütig; rucira - und anziehend; kṛīdau - dessen Zeitvertreib; srak-vinau - juwelenbesetzte Halsketten tragend; vana-mālinau - und Blumengirlanden tragend; punya - verheißungsvoll; gandha - mit duftenden Substanzen; anulipta - gesalbt; aṅgau - dessen Glieder; snātau - frisch gebadet; viraja - makellos; vāsasau - dessen Gewänder; pradhāna - der Erhabene; purusau - zwei Personen; ādyau - uranfänglich; jagat-dhetū - die Ursachen des Universums; jagat-patī - die Meister des Universums; avatīrṇau - herabgestiegen; jagati-arthe - zum Nutzen des Universums; sva-aiśena - in ihren verschiedenen Formen; bala-keśavau - Balarāma und Keśava; diśah - alle Richtungen; vitimirāḥ - frei von Dunkelheit; rājan - O König; kurvāṇau - machen; prabhayā - mit dem Glanz;

svayā - ihr eigener; yathā - als; mārakatah - aus Smaragd; śailah - ein Berg; raupyah - einer aus Silber; ca - und; kanaka - mit Gold; acitau - beide geschmückt.

## Übersetzung

Akrūra sah dann Kṛṣṇa und Balarāma im Dorf Vraja, als sie zum Melken der Kühe gingen. Kṛṣṇa trug gelbe Gewänder, Balarāma blaue, und ihre Augen glichen herbstlichen Lotusblumen. Einer dieser beiden mächtig bewaffneten Jünglinge, die Beschützer der Glücksgöttin, hatte einen dunkelblauen Teint, und der andere war weiß. Mit ihren fein gezeichneten Gesichtern waren sie die schönsten aller Menschen. Diese beiden erhabenen Persönlichkeiten verschönerten die Kuhweide mit den Abdrücken ihrer Füße, die die Zeichen der Fahne, des Blitzes, des Elefantenstabs und des Lotus trugen, während sie mit dem Gang junger Elefanten schritten und sich mit einem mitfühlenden Lächeln umsahen. Die beiden Herren, deren Zeitvertreib höchst großmütig und anziehend ist, waren mit juwelenbesetzten Halsketten und Blumengirlanden geschmückt, mit verheißungsvollen, duftenden Substanzen gesalbt, frisch gebadet und in makellose Gewänder gekleidet. Sie waren die uranfänglichen Höchsten Persönlichkeiten, die Meister und ursprünglichen Ursachen der Universen, die nun zum Wohle der Erde in ihren verschiedenen Formen von Keśava und Balarāma herabgestiegen waren. Oh König Parikṣit, sie glichen zwei goldgeschmückten Bergen, der eine aus Smaragd, der andere aus Silber, während sie mit ihrem Glanz die Dunkelheit des Himmels in alle Richtungen vertrieben.

## ŚB 10.38.34

रथात्तूर्णमवप्लुत्य सोऽक्रूरः स्नेहविह्वलः ।  
पपात चरणोपान्ते दण्डवद् रामकृष्णयोः ॥ ३४ ॥

*rathāt tūrṇam avaplutya  
so 'krūraḥ sneha-vihvalaḥ  
papāta caraṇopānte  
daṇḍa-vad rāma-kṛṣṇayoḥ*

## Synonyme

rathāt - von seinem Wagen; tīrnam - schnell; avaplutya - hinabsteigen; sah - er; akrūrah - Akrūra; sneha - durch Zuneigung; vihvalah - überwinden; papāta - fiel; carana-upānte - neben den Füßen; danda-vat - flach wie ein Stab; rāma-kṛṣṇayoh - von Balarāma und Kṛṣṇa.

## Übersetzung

Akrūra, überwältigt von Zuneigung, sprang schnell von seinem Wagen herunter und fiel Kṛṣṇa und Balarāma wie eine Rute zu Füßen.

## ŚB 10.38.35

भगवद् दर्शनाह्लादबाष्पपर्याकुलेक्षणः ।  
पुलकाचिताङ्ग औत्कण्ठ्यात्स्वाख्याने नाशकञ्चुप ॥ ३५ ॥

*bhagavad-darśanāhlāda-  
bāṣpa-paryākulekṣaṇaḥ  
pulakacitāṅga autkaṅthyāt  
svākhyāne nāśakan nṛpa*

## Synonyme

bhagavat - die Höchste Persönlichkeit Gottes; darśana - wegen des Sehens; āhlāda - aufgrund der Freude; bāṣpa - mit Tränen; paryākula - überfließend; ikṣanaḥ - dessen Augen; pulaka - mit Ausbrüchen; ācita - ausgeprägt; aṅgaḥ - dessen Glieder; autkaṅthyāt - aus Eifer; sva-ākhyāne - sich ankündigen; na aśakat - er war nicht in der Lage; nṛpa - o König.

## Übersetzung

Die Freude, den Höchsten Herrn zu sehen, überflutete Akrūras Augen mit Tränen und schmückte seine Glieder mit Ausbrüchen der Ekstase. Er war so begierig, dass er nicht sprechen konnte, um sich zu präsentieren, oh König.

## ŚB 10.38.36

भगवांस्तमभिप्रेत्य रथाङ्गाङ्कितपाणिना ।  
परिरेभेऽभ्युपाकृष्य प्रीतः प्रणतवत्सलः ॥ ३६ ॥

*bhagavāms tam abhipretya  
rathāṅgānkita-pāṇinā  
parirebhe 'bhyupākṛṣya  
prītaḥ praṇata-vatsalaḥ*

## Synonyme

bhagavān - der Höchste Herr; tam - er, Akrūra; abhipretya - erkennend; ratha-aṅga - mit einem Wagenrad; ankita - gekennzeichnet; pāṇinā - durch Seine Hand; parirebhe - Er umarmte; abhyupākṛṣya - heranziehend; prītaḥ - erfreut; praṇata - denen, die sich hingeben; vatsalaḥ - der wohlwollend gesonnen ist.

## Übersetzung

Als Lord Kṛṣṇa Akrūra erkannte, zog Er ihn mit Seiner Hand, die das Zeichen des Wagenrads trägt, zu sich heran und umarmte ihn. Kṛṣṇa war erfreut, denn Er ist Seinen hingeebenen Gottgeweihten immer wohlwollend zugetan.

## Erläuterungen

Den ācāryas zufolge zeigte Lord Kṛṣṇa Seine Fähigkeit, Kaṁsa zu töten, indem Er Seine mit dem Wagenrad (*cakra*) markierte Hand ausstreckte.

## ŚB 10.38.37-38

सङ्कर्षणश्च प्रणतमुपगुह्य महामनाः ।  
गृहीत्वा पाणिना पाणी अनत्सानुजो गृहम् ॥ ३७ ॥

पृष्ठ्वाथ स्वागतं तस्मै निवेद्य च वरासनम् ।  
प्रक्षाल्य विधिवत् पादौ मधुपर्कार्हणमाहरत् ॥ ३८ ॥

*saṅkarṣaṇaś ca praṇatam  
upaguhya mahā-manāḥ  
grhītvā pāṇinā pāṇi  
anayat sānujo grham*

*prṣṭvātha sv-āgataṁ tasmai  
nivedya ca varāsanam  
prakṣālya vidhi-vat pādau  
madhu-parkārhaṇam āharat*



## Synonyme

saṅkarṣanah - Herr Balarāma; ca - und; pranātam - der mit gesenktem Kopf stand; upaguhya - umarmend; mahā-manāh - großherzig; grhītvā - ergreifend; pāninā - mit Seiner Hand; pānī - seine beiden Hände; anayat - Er nahm; sa-anujah - mit Seinem jüngeren Bruder (Herr Kṛṣṇa); grham - zu Seinem Wohnort; prstvā - sich erkundigend; atha - dann; su-āgatam - über den Komfort seiner Reise; tasmai - ihm; nivedya - darbringend; ca - und; vara - ausgezeichnet; āsanam - ein Sitz; praksālya - Waschen; vidhi-vat - in Übereinstimmung mit den biblischen Anordnungen; pādau - seine Füße; madhu-parka - mit Milch vermischter Honig; arhanam - als respektvolle Opfergabe; āharat - Er brachte.

## Übersetzung

Als Akrūra mit gesenktem Kopf dastand, ergriff Lord Saṅkarṣaṇa [Balarāma] seine verbundenen Hände, und dann führte Balarāma ihn in Begleitung von Lord Kṛṣṇa zu Seinem Haus. Nachdem er sich bei Akrūra erkundigt hatte, ob seine Reise angenehm gewesen sei, bot Balarāma ihm einen Sitz erster Klasse an, badete seine Füße gemäß den Anweisungen der Schriften und servierte ihm respektvoll Milch mit Honig.

## ŚB 10.38.39

निवेद्य गां चातिथये संवाह्य श्रान्तमादृतः ।  
अन्नं बहुगुणं मेध्यं श्रद्धयोपाहरद् विभुः ॥ ३९ ॥

*nivedya gām cātithaye  
saṁvāhya śrāntam āḍṛtaḥ  
annam̐ bahu-guṇam̐ medhyam̐  
śraddhayopāharad vibhuḥ*

## Synonyme

nivedya - in Wohltätigkeit darbringen; gām - eine Kuh; ca - und; atithaye - dem Gast; saṁvāhya - massieren; śrāntam - der müde war; adṛtaḥ - mit großem Respekt; annam - gekochtes Essen; bahu-guṇam - von verschiedenen Geschmäckern; medhyam - geeignet zum Darbringen; śraddhayā - treu; upāharat - dargebracht; vibhuḥ - der allmächtige Herr.

## Übersetzung

Der allmächtige Herr Balarāma beschenkte Akrūra mit einer Kuh, massierte ihm die Füße, um ihn von seiner Müdigkeit zu befreien, und fütterte ihn dann mit großem Respekt und Vertrauen mit passend zubereiteten Speisen verschiedener Geschmacksrichtungen.

## Erläuterungen

Laut Śrīla Viśvanātha Cakravartī ging Akrūra am zwölften Montag, an dem man nachts kein Fasten brechen sollte, zum Haus von Kṛṣṇa und Balarāma. Akrūra verzichtete jedoch auf diese Formalität, denn er war begierig darauf, im Haus des Herrn Nahrung zu erhalten.

## ŚB 10.38.40

तस्मै भुक्तवते प्रीत्या रामः परमधर्मवित् ।  
मखवासैर्गन्धमाल्यैः परां प्रीतिं व्यधात्पुनः ॥ ४० ॥

*tasmai bhuktavate prītyā  
rāmaḥ parama-dharma-vit  
makha-vāsair gandha-mālyaiḥ  
parāṁ prītiṁ vyadhāt punaḥ*

## Synonyme

*tasmai* - zu ihm; *bhuktavate* - der mit dem Essen fertig war; *prītyā* - liebevoll; *rāmah* - Herr Balarāma; *parama* - der Höchste; *dharma-vit* - Kenner der religiösen Prinzipien; *mukha-vāsaiḥ* - mit aromatischen Kräutern, um den Mund zu versüßen; *gandha* - mit Parfüm; *mālyaiḥ* - und Blumengirlanden; *parām* - der Höchste; *prītim* - Zufriedenheit; *vyadhāt* - arrangiert; *punaḥ* - weiter.

## Übersetzung

Als Akrūra zu seiner Zufriedenheit gegessen hatte, bot ihm Lord Balarāma, der höchste Kenner religiöser Pflichten, aromatische Kräuter an, um ihm den Mund zu versüßen, zusammen mit Düften und Blumengirlanden. So genoss Akrūra erneut das höchste Vergnügen.

## ŚB 10.38.41

पप्रच्छ सत्कृतं नन्दः कथं स्थ निरनुग्रहे ।  
कंसे जीवति दाशार्हं सौनपाला इवावयः ॥ ४१ ॥

*papraccha sat-kṛtaṁ nandaḥ  
kathaṁ stha niranugrahe  
kaṁse jīvati dāśārha  
sauna-pālā ivāvayaḥ*

### Synonyme

papraccha - gefragt; sat-kṛtaṁ - der geehrt worden war; nandaḥ - Nanda Mahārāja; katham - wie; stha - du lebst; niranugrahe - der Unbarmherzige; kaṁse - Kaṁsa; jīvati - während er lebt; dāśārha - O Nachkomme von Daśārha; sauna - ein Tierschächter; pālāḥ - dessen Hüter; iva - genau wie; avayaḥ - Schaf.

### Übersetzung

Nanda Mahārāja fragte Akrūra: Oh Nachkomme von Daśārha, wie könnt ihr euch alle selbst erhalten, während dieser unbarmherzige Kaṁsa am Leben bleibt? Ihr seid wie Schafe unter der Obhut eines Schächters.

## ŚB 10.38.42

योऽवधीत्स्वस्वसुस्तोकान्क्रोशन्त्या असुतृप्खलः ।  
किं नु स्वित्तत्प्रजानां वः कुशलं विमृशामहे ॥ ४२ ॥

*yo 'vadhīt sva-svasus tokān  
krośantyā asu-tṛp khalah  
kiṁ nu svit tat-prajānām vah  
kuśalam vimṛśāmahe*

### Synonyme

yah - wer; avadhīt - getötet; sva - von ihm selbst; svasuh - Schwester; tokān - die Babys; krośantyāḥ - der weinte; asu-tṛp - selbstverliebt; khalah - grausam; kim nu - was dann; svit - in der Tat; tat - sein; prajānām - der Untertanen; vah - du; kuśalam - Wohlbefinden; vimṛśāmahe - wir sollten vermuten.

## Übersetzung

Dieser grausame, selbstsüchtige Kaṁsa hat die Kinder seiner eigenen Schwester in ihrem Beisein ermordet, selbst als sie vor Schmerz weinte. Warum sollten wir also überhaupt nach dem Wohlergehen von euch, seinen Untertanen, fragen ?

## ŚB 10.38.43

इत्थं सूनृतया वाचा नन्देन सुसभाजितः ।  
अक्रूरः परिपृष्टेन जहावध्वपरिश्रमम् ॥ ४३ ॥

*ittham sūnṛtayā vācā  
nandena su-sabhājitaḥ  
akrūraḥ pariṣṭena  
jahāv adhva-pariśramam*

## Synonyme

*ittham* - so; *sū-nṛtayā* - sehr wahr und erfreulich; *vācā* - mit Worten; *nandena* - von Nanda Mahārāja; *su* - gut; *sabhājitaḥ* - geehrt; *akrūraḥ* - Akrūra; *pariṣṭena* - durch die Untersuchung; *jahau* - beiseite gelegt; *adhva* - des Weges; *pariśramam* - seine Müdigkeit.

## Übersetzung

Von Nanda Mahārāja mit diesen wahren und erfreulichen Worten der Untersuchung geehrt, vergaß Akrūra die Müdigkeit seiner Reise.

## Erläuterungen

*So enden die Ausführungen der demütigen Diener Seiner göttlichen Gnade A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda zum Zehnten Canto, Achtunddreißigsten Kapitel, des Śrīmad-Bhāgavatam, mit dem Titel "Akrūras Ankunft in Vṛndāvana".*